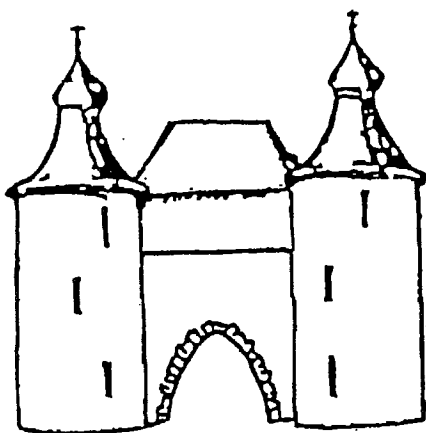


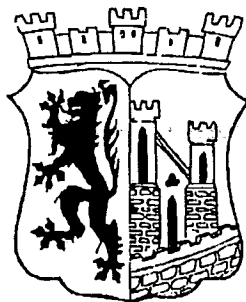
Westdeutscher Schwimmverband e.V.

**WSV**

**Bezirk Aachen**



**in  
Jülich**



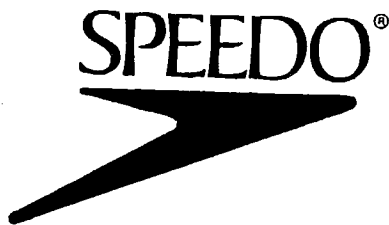
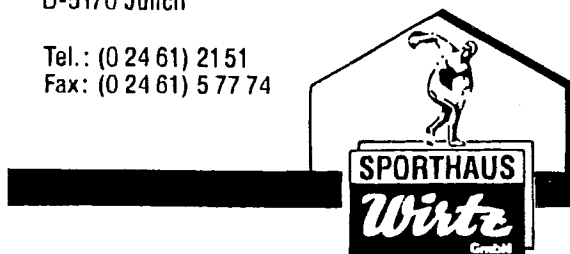
**Bezirkstag 1993**

# Ihr Sporthaus in Jülich



Kölnstraße 29  
Postfach 11 14  
D-5170 Jülich

Tel.: (0 24 61) 2151  
Fax: (0 24 61) 5 77 74



adidas

**Bezirk Aachen**

**Bezirkstag 1993**

**Samstag, der 13. März 1993**

**ab 15.00 Uhr**

**Aula des Mädchengymnasiums  
St. Josef Schule, Dr.Weyer- Str., Jülich**

**Ausrichter:**

**Jülicher Wassersport Verein 1923 e.V.**

---



## Grußwort



Aus Anlaß des Bezirkstages der Wassersportvereine des Bezirkes Aachen übermitteln wir namens des Rates und der Verwaltung der Stadt Jülich sowie persönlich unsere herzlichsten Grüße.

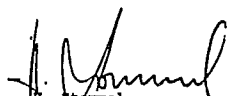
Der Bezirk Aachen mit den Kreisen Düren, Heinsberg, Aachen und der Stadt Aachen repräsentiert 36 Vereine mit insgesamt rd. 9500 Wassersportlern. Diese hohe Mitgliederzahl zeigt, welchen Stellenwert der Wassersport in unserer Gesellschaft einnimmt.

Der Wassersport ist für die Erhaltung der körperlichen Fitneß hervorragend geeignet und bietet allen Altersgruppen viele Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Daneben bietet der sportliche Wettstreit Gelegenheit, die Trainingsleistungen in entsprechende Erfolge umzusetzen.

Wir hoffen, daß die Verbandsarbeit weiter so erfolgreich fortgeführt wird und wünschen den Gästen aus dem Bezirk Aachen einen angenehmen Aufenthalt in Jülich

Jülich, im Februar 1993

  
H. Schmidt  
Bürgermeister

  
H. Stommel  
Stadtdirektor

---

## Tagesordnung

---

1. Eröffnung des Bezirkstages, Begrüßung und Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung.
2. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
3. Grußworte
4. Ehrungen
5. Bericht der Mandatsprüfungskommission
6. Aussprache über die Berichte des Vorstandes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen
  - a) 2.Vorsitzender
  - b) Kassenwart
  - c) Schwimmwart
  - d) Fachwart Synchronschwimmen
  - e) Fachwart für Breitensport
  - f) Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit
  - g) Fachwart Schule und Verein
11. Haushalt 1993
12. Wahl des kassenprüfenden Vereins
13. Wahl des Ausrichters des Bezirkstages 1994
14. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge
15. Verschiedenes

**Vorgesehene Ehrungen  
anlässlich des Bezirkstages in Jülich  
am 13. März 1993**

**1.) Ehrung verdienter Sportler**

Silke	Hess	TuS Aldenhoven
Jürgen	Senz	VFR Übach-Palenberg
Silvia	Esser	Delphin Eschweiler
Beate	Nießen	Delphin Eschweiler
Bettina	Grosch	Delphin Eschweiler

**2.) Ehrennadel des Bezirks**

Peter	Peidl	TV Erkelenz
Heinz	Heiner	SC Aachen 71
Wolfgang	Klein	Herzogenrather SV
Jochen	Hahnengress	Behindertensportler
Ullrich	Funken	Bezirksvorstand

**3.) Ehrenbecher des Bezirks**

Doris	Weber	Bezirksvorstand
Otto	Bastian	SG Düren 99

**4.) Silberne Ehrennadel des WSV**

Michael	Mosler	VFR Übach-Palenberg
Rainer	Gebhardt	Waspo Jülich
H.G.	Amelong	Stolberger SV

## Bericht des I. Vorsitzenden

Siegmond Zehrer,  
Kohlscheider SC

Mit großer Sorge müssen wir zur Kenntnis nehmen, daß in verschiedenen Städten und Gemeinden unseres Bezirkes eine Umgestaltung der Schwimmbäder in sogenannte Freizeit- oder Spaßbäder vorgesehen ist. Fakt ist, daß die Schwimmbäder, neben den Kultureinrichtungen, den höchsten Zuschußbedarf an Finanzmitteln bedürfen. Auf die Schwimmbäder bezogen, sind bestimmt die Schwimmvereine nicht Schuld an der Finanzsituation der Gemeinden. Den hohen Energie- und Personalkosten stehen Einnahmen gegenüber, die nie kostendeckend sein können. Man sieht nun das Allheilmittel in einer Umgestaltung der Bäder mit Spielgeräten, Ruhe- und Unterhaltungszonen, etc. Versprochen wird dann auch noch, daß der Sportbetrieb entsprechend berücksichtigt wird. Minimierung der Zuschüsse seitens der Kommunen ist eingeplant, der Investor wird's schon machen. Vorliegende Finanzierungspläne werden so überzeugend vorgebracht, daß den Verantwortlichen, trotz Bürgerprotesten, die Entscheidung anscheinend leicht fällt. Die Frage bleibt, ob die Rechnung aufgeht. In Würselen, Alsdorf, Aldenhoven, Eschweiler und Aachen-Süd sollen Freizeitbäder errichtet werden, unserer einzige 50m Halle in Kerkrade soll einem großen Neubauprojekt wei-

chen. Man beachte die Entfernung der einzelnen Städte. Was zur Zeit noch rentabel betrieben wird wie z.B. Kreuzau oder Bad Münstereifel, bleibt einem großen Optimismus vorbehalten.

Auf einem Symposium des ASV 06 mit Vertretern der im Rat der Stadt Aachen vertretenen Parteien und der Verwaltung sollte die Bädersituation in Aachen einschließlich Freizeitbad Aachen-Süd und der Bau einer 50m Halle erörtert werden. Schnell waren die Fronten klar. Trotz einiger Ungereimtheiten bezüglich der Parkplätze und der Finanzierung, waren Mehrheitspartei und Verwaltung für den Umbau der Schwimmhalle, die Oppositionsparteien dagegen. Die durch den beabsichtigten Umbau wegfallenden Übungszeiten der Schwimmvereine, sollen in der Osthalle angeboten werden. Man war der Meinung, alle Schwimmvereine in der Osthalle zu konzentrieren. Addiert man die Zeiten der Schulen und der Vereine, so ist die Frage doch berechtigt, wann denn die Bürger aus dem Ostviertel in der Halle schwimmen können. Hierauf gab es nur ausweichende Antworten. Oder sollen die Bürger, die nur schwimmen möchten, quer durch die Stadt zu einer Schwimmhalle fahren müssen?

Beim Thema "50m Schwimmhalle" waren sich alle einig, daß dies aus sport-

licher Sicht ideal für Aachen wäre. Nur, wer soll das bezahlen? Die Stadt hat hierfür kein Geld und Zuschüsse fließen auch nicht mehr so reichlich wie früher. Meinungsverschiedenheiten gab es über die Überdachung des Hangeweiher. ASV 06 und Stadtverwaltung hatten unterschiedliche Auffassung über Kosten, Aufbauzeiten, techn. Gestaltung, etc. Ein Konsens war nicht zu erreichen, eine Annäherung der Stadtpunkte, Einflußnahme auf Pläne, etc. waren nicht mehr möglich. Politische Entscheidungen waren nicht mehr zu ändern. Bitter für die Freunde vom ASV 06, denn das Thema "Bau einer 50m Schwimmhalle" wurde von der Stadtverwaltung verschlafen.

Schwierig ist die Situation in Eschweiler. Auch hier erfolgt eine Umgestaltung des Schwimmbads an der Jahnstr. Alternative Übungsmöglichkeiten bieten sich an im Freibad Dürwiß mit 33 1/3m Bahnen, Schwimmhalle Weisweiler und Freibad Weisweiler mit 50m Bahnen. Auf Wunsch habe ich mich mit dem Vorsitzenden der Ratsmehrheit in Verbindung gesetzt und die schwimmsportliche Situation in Eschweiler erörtert. An der Umgestaltung der Schwimmhalle führt kein Weg vorbei, beschlossen ist beschlossen. Nicht gerade erfreulich waren die Aussagen meines Gesprächspartners, daß die wassernutzenden Vereine uneinig seien in ihren Vorstellungen bezüglich der Nutzung der Bäder in Weisweiler und Dürwiß. Dem Ge-

spräch mußte ich entnehmen, Schwimmhalle Weisweiler "ja" für alle Vereine, Freibäder überdachen sind hohe Kosten, techn. Probleme, etc. Die avisierte Entscheidung im Rat wurde noch einmal vertagt. Wäre es nicht klug und von Vorteil, wenn sich die schwimmsporttreibenden Vereine an einen Tisch setzen würden und mit "einer Stimme" reden würden, auch für die Zukunft? Vielleicht könnte man vor der nächsten Entscheidung des Rates noch einige positive Akzente setzen.

Eine ganz andere Problemstellung ergibt sich in Oberbruch. Dort gibt es eine schöne Schwimmhalle und ein sanierungsbedürftiges Freibad. Die Stadt Heinsberg, zu der auch Oberbruch gehört, hat 4 Schwimmbäder und man beabsichtigt aus Kostengründen, die Halle in Oberbruch abzureißen, nicht vorübergehend zu schließen. Die Mehrheit der Bürger hat sich für den Erhalt des Freibades entschieden, wenn auch mit einem Sanierungsaufwand von etwa einer zweistelligen Millionensumme. Wer garantiert schöne und lange Sommer? Wäre es nicht eine praktische Lösung, die Halle zu belassen und die Grünflächen entsprechend zu gestalten. So kann man das ganze Jahr schwimmen gehen, auch bei schlechtem Wetter.

Daß diese Lösung machbar ist, kann man z.B. in Sindelfingen sehen, dort kann man von der Liegewiese aus in die Halle gehen.



Nur weil der Sprungturm des Freibades gleichzeitig das Wahrzeichen von Oberbruch ist, soll die vorgesehene Lösung mehrheitsfähig sein? Hoffentlich haben die Einwohner von Oberbruch kein Selbsttor geschossen. Die Aktiven vom TuS Oberbruch werden zum Training wohl größere Wegezeiten zurücklegen müssen. Anhand dieser drei Beispiele können Sie ermessen, wie schwierig und unterschiedlich die Situation für unsere Schwimmvereine geworden ist. Wenn auch öffentlich bekundet wird, die Belange des Schwimmsports auf jeden Fall zu berücksichtigen, so sollten die betroffenen Schwimmvereine und die sonstigen, die Schwimmbäder nutzenden Vereine, weiterhin wachsam sein. Was den Fußballvereinen recht ist, nämlich freie Nutzung der Stadien und Umkleideeinrichtungen, Personalkosten der Platzwarte und Baukolonnen, sollte den Schwimmvereinen für ihre Sportstätten ebenfalls zugestanden werden. Können Sie sich den Aufschrei vorstellen, wenn einmal über die Kosten der Fußballplätze nachgedacht wird?

Wer tut mehr für die Gesundheit der Mitmenschen, als die Schwimmvereine mit ihren vielseitigen Sportmöglichkeiten? Jährlich wird vielen Kindern und Erwachsenen das Schwimmen beigebracht und diese bleiben weiterhin Nutzer der Schwimmbäder, d.h. sie bringen Geld in die Kasse. Wer kann dies sonst noch

vorweisen? Oder glaubt jemand, daß die Schulen genügend Schwimmer ausbilden. Eine Modernisierung oder Umgestaltung unserer Bäder können wir nicht mehr aufhalten. Was wir wohl machen können, ist wachsam sein, ob auch die versprochenen Belange des Schwimmsports eingehalten werden. Hier kann man den Hebel ansetzen und mit der geballten Kraft der Mitglieder und Eltern, Verwandten und Freunden die im Rat vertretenen Parteien an die Verpflichtung gegenüber dem Sport erinnern. Sie glauben nicht, wie wirksam es ist, wenn alle ihren Ratsvertreter ansprechen und sich nach seiner Meinung erkundigen.

Die sportlichen Erfolge und Aktionen in unserem Bezirk im Jahre 1992 können sich sehen lassen. Wenn auch die Wertung der einzelnen Erfolge dem Schwimmwart vorbehalten bleibt, so möchte ich doch meiner Freude Ausdruck darüber verleihen, daß einige Schwimmerinnen und Schwimmer unseres Bezirks bei den Deutschen- und Westdeutschen Jahrgangsmesterschaften zahlreiche Plazierungen erringen konnten. Nicht vergessen sind die schönen Erfolge von Dirk Vandenhirtz und Axel Hickmann bei den Europameisterschaften der Kurzbahnen.

Durch unsere Freunde vom ASV 06, konnte auch in diesem Jahr wieder ein DMS-Wettkampf der 1. Bundesliga angeboten werden. Nicht minder interes-

sant, die Aufstiegsrunde der 2. Bundesliga. Aus sportlicher Sicht eine Leistung des ASV 06, gut für das Image der Stadt Aachen und des Bezirkes Aachen. Wenn auch schöne und spannende Wettkämpfe geboten wurden, so entsprach das Ergebnis der beiden Veranstaltungen für unsere Aachener Mannschaften leider nicht den gesteckten Zielen.

Terminlich war es schon ein schönes Stück Arbeit, für Bundes-, Landes- und Bezirksliga an einem Tag genügend Kampfrichter zu mobilisieren.

Von den angebotenen Bezirksveranstaltungen, fiel die magere Teilnahme bei den Senioren auf. Dies zog sich bis zu den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen durch. Man konnte die Starts aus unserem Bezirk fast an einer Hand abzählen. Hier müssen wir im Vorstand und Schwimmausschuß Gewissenerforschung betreiben. Wo sind unsere aktiven Senioren geblieben? Wo liegen die Gründe des Desinteresses? Gerade unser Senioren- und Breitensport bedarf unserer Unterstützung und neuer Impulse.

Verschiedene Einladungen wurden von mir wahrgenommen bzw. wenn ich verhindert war, von einem Vertreter, Manfred Rothärmel. Im sportlichen Bereich besuchte ich die WSV-Meisterschaften im Springen, C-Jugend Meisterschaft und Deutsche Meisterschaften und das Grenzlandspringen. Für den Neptun ein volles Programm im Jahr 1992. Leider waren

bei den WSV-Meisterschaften nur wenige Zuschauer zu verzeichnen. Die Stimmung in der Halle kommt von den Aktiven und Begleitern, die sehr fair bei guten Sprüngen aller Aktiven applaudierten. Ein Erlebnis für mich war die Einladung zum Wettkampf einer Bezirksmannschaft mit einer israelischen Mannschaft. Freundschaftliche Beziehungen des WSV zu Israel, hatten einen Gegenbesuch zur Folge und so konnten mit Hilfe des VfR Übach-Palenberg schnell ein Wettkampf improvisiert werden. Anschließend war ein kaltes Buffet für alle angerichtet und es gab Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Ein Geschenk des Bezirkes durfte ich überreichen.

Weitere Besuche erfolgten beim Mailschwimmen, Seniorenwettkampf, Bezirksmeisterschaften und Internationales beim ASV 06. Hier und da wird im Bezirk eine interessante Schwimmveranstaltung angeboten und wenn auch keine Einladung vorliegt, so bin ich bestrebt, auch dort einen Besuch zu machen. Nur leider gibt es terminliche Überschneidungen, weil ich auch als Kampfrichter noch an einigen Wochenenden im Jahr unterwegs bin.

Der "WSV-Jugendausschuß" tagte in der Schwimmsportschule Übach-Palenberg. Mit einem Fäßchen "Kölsch" von uns konnte die Tagung unterstützt werden.

Sehr interessant waren auch die WSV-Meisterschaften der Synchronschwimmerinnen in unserem Bezirk. Der Aus-

richter Delphin Eschweiler, hätte wohl eine bessere Zuschauerresonanz verdient gehabt. Eine große Zuschauerkulisse war dagegen bei einer Schau-Veranstaltung im November zu vermelden, wo die Synchronschwimmerinnen des Delphin Eschweiler ihr ganzes Können zeigten und zu einem schönen sportlichen Nachmittag beitrugen. Aus meiner Sicht war dies eine empfehlenswerte Veranstaltung.

Die Sportler-Ehrungen im Krönungssaal der Stadt Aachen ist alljährlich Treffen der Sportvereine und -verbände. Wenn auch hier und da eine Überhäufung an Ehrungen zu verzeichnen ist, so ist der Gedankenaustausch mit anderen Vereinen, Freunden und Bekannten immer gut und auch erstrebenswert.

Besondere Erwähnung verdient das 7-Bezirke-Treffen der Jugend in Brand. Wir bekamen viel Lob für die gute Ausrichtung. Dieses Lob darf ich hiermit an den Brander SV und Schwimmwart Ulrich Funken weitergeben. Bei einem anschließenden Plausch mit einem guten Glas Bier wurde das gelungene Bezirke Treffen abgeschlossen und wir haben gezeigt, daß wir auch solche Veranstaltungen auf die Beine stellen können. Gewünscht hätte ich mir wohl einige unserer Schwimmjugend als Zuschauer und auch lautstarke Unterstützung. Vielleicht klappt dies beim nächsten Bezirke Vergleich der Jugend.

Während meiner Teilnahme als Kampfrichter an den DSV-Meisterschaften in Dortmund, machte ich einen Abstecher nach Aplerbeck zum 7 Bezirke Treffen der Jugend. Horst Küppers und sein Team konnte mit den Aktiven aus unserem Bezirk viel Lob einholen..

Im Bereich des Breitensports hat der kommissarische Breitensportwart Wilhelm Kiefer vom Postsportverein Aachen die Initiative ergriffen. Zu einem Gedankenaustausch und einer Bestandsaufnahme kamen immerhin Vertreter aus 9 Bezirksvereinen. Kein schlechtes Ergebnis für den Anfang. Gemeinsam hat man festgehalten, welche Aktivitäten man zukünftig erwartet. Genug Anregungen konnten von Wilhelm Kiefer registriert werden. Wegen der Probleme, Zeiten für Lehrgänge, etc., zu erhalten, sind wir gezwungen, vorhandene Kapazitäten besser auszunutzen und unter Umständen mit den Schwimmern gemeinsam eine Übungsstätte zu nutzen. Eine Frage der rechtzeitigen Terminierung und Koordination, die Manfred Rothärmel für unseren Bezirk übernommen hat. Der Verantwortliche für den Breitensport wird seine Planung für 1993 vorstellen und wir hoffen, daß die Angeboten auch von den Vereinen wahrgenommen werden und somit die Mühen von Wilhelm Kiefer Anerkennung finden. Der Breitensport ist eine wichtige Zukunftsaufgabe, der

sich alle Schwimmvereine stellen sollten.

Last, but not least - die Sorgen des Bezirksvorsitzenden. Im letzten Informationsheft habe ich auf der letzten Seite auf ein anstehendes und schwieriges Problem für den Bezirksvorstand hingewiesen. Doris Weber, Kassenwartin, und Ulrich Funken, Schwimmwart, haben mir mitgeteilt, daß sie sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen. Das heißt, beide Vorstandsämter müssen neu besetzt werden. Doris und Ulrich haben im Bezirksvorstand mehrere Jahre zum Wohl des Schwimmsports gearbeitet. Ihre Entscheidung haben wir zu respektieren und gleichzeitig unseren Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Wie schwer diese Lücken zu schließen sind, habe ich erfahren. Verschiedene Anfragen bei Vereinen des Bezirks haben mir deutlich gemacht, daß einer Mitarbeit in einem Verbandsorgan, wenig Interesse besteht, im Gegenteil, man ist froh, im eigenen Verein alle Positionen im Vorstand besetzen zu können.

Mein Appell an die Vereine, sich Gedanken zu machen und mir Tips oder Empfehlungen zu geben, war bis heute erfolglos. Oder hat man das Infoheft nicht gelesen bzw. im Verein nicht weitergereicht? Ich darf an die Diskussion um die Auflösung des Bezirkes erinnern. Wir waren uns einig und haben gemeinsam die Auflösung bekämpft

und gewonnen. Jetzt heißt es anpacken und sich der Verantwortung stellen. Haben Sie die Artikel "Das Ehrenamt - Zwischen Lust und Frust" oder "Wer will überhaupt noch im Verein mitarbeiten?" gelesen? Dies waren keine Füllartikel im Infoheft, sondern Realität. Ich möchte jedenfalls nicht noch einmal die Diskussion über die Angliederung des Bezirks Aachen an Köln aufkommen lassen. Nur, wenn die Vereine es nicht anders wollen, dann wird dieser Schritt zwangsläufig folgen. Hierbei sollte man aber bedenken, daß auch ein "Kreis Aachen" im Bezirk Köln einen sportlichen Leiter, Vorsitzenden, etc., haben muß. Ohne ehrenamtliche Schwimmkameradinnen und -kameraden geht nichts mehr im Schwimmsport.

Die beiden vakanten Vorstandsämter beinhalten Arbeit in der Freizeit. Welches Amt erfordert dies nicht? Nicht möglich ist es für die jetzigen Vorstandsmitglieder, auch noch diese Ämter zu übernehmen.

Ich werde höchstwahrscheinlich die Vorsitzenden unserer Schwimmvereine zu einem Gespräch einladen und mit ihnen die Besetzung der freien Vorstandsämter diskutieren. Ich stelle mir z.B. vor, daß aus den schwimmsporttreibenden Vereinen ein geeigneter Schwimmwart zu finden ist und aus den mehr Breitensport orientierten Vereinen, eine KassiererIn bzw. ein Kassierer. Auch diese Vereine sollten einmal im Bezirksvorstand vertreten

sein. Ich hoffe jedenfalls, daß wir dieses Problem gemeinsam lösen werden, es geht um unserem Schwimmsport im Bezirk Aachen. Alle Vereine sind zum Nachdenken aufgefordert und um Mithilfe gebeten.

Im Jahre 1992 haben 6 Vorstandssitzungen stattgefunden, die sich mit den unterschiedlichsten Problemen und Aktionen im Bezirk befaßten. Inhaltlich wird unser Geschäftsführer auf diese Vorstandssitzungen eingehen.

Ich möchte mich hiermit bei allen Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr zum Wohle des Schwimmsports recht herzlich

bedanken und der Hoffnung Ausdruck geben, daß wir beim anstehenden Bezirkstag, die freien Vorstandsämter besetzen können. Wie schon eingangs meines Berichtes dargelegt, erfüllt mich die Bädersituation in unserem Bezirk mit Sorge und ich befürchte durch eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten, einen Leistungsabfall unserer Aktiven. Dies wäre für uns sehr nachteilig im W S V. Um so mehr ist die Verbundenheit unserer Vereine im Bezirk gefordert.



beim WSV 7 - Bezirke Jugendvergleich in Brand

## Bericht des II. Vorsitzenden

Manfred Rothärmel,  
VFR Übach-Palenberg

Das Jahresende bedeutet für einen ehrenamtlich Tätigen immer Rechenschaft abzulegen. Vielfach liest man bei dieser Gelegenheit nur Lobeshymnen, obwohl man als Kenner der Sache weiß, daß dies gar nicht sein kann.

In dieser Situation stehe auch ich, denn irgend jemand hat mir mal gesagt, daß ein Jahresbericht nicht zur Abrechnung werden darf über all die Dinge, die im vergangenen Jahr nicht so gelaufen sind. Ich meine, es sollte aber nicht an Kritik gespart werden, wenn sie denn nötig ist. So sollte mein Bericht verstanden werden, wenn der Leser der Ansicht ist, daß das Negative überwiegt.

Ein deutliches Zeichen für das (Nicht-)Funktionieren eines Vorstandes sind die Ergebnisse seiner Sitzungen. Der Vorstand des Bezirks Aachen war bei seinen acht angesetzten Sitzungen zweimal nicht beschlußfähig und eine Sitzung mußte ausfallen. Die Ursache hierfür liegt wohl in den meisten Fällen in der vielfachen ehrenamtlichen Einbindung unserer Vorstandsmitglieder. Ein engagierter Vereinsmitarbeiter bekommt solche Dinge auch immer wieder zu spüren, denn es bleibt häufig nicht bei einer Sache. Aber dennoch meine ich, daß es jeder für seine Pflicht halten sollte, an den Sitzungen des obersten Organs zwischen den Be-

zirkstagen teilzunehmen. Die uns wählenden Vereinsdeligierten haben ein Recht darauf. Sie haben aber auch die Pflicht, die Arbeit ihrer Fachwarte kritisch zu hinterfragen. Bei den anstehenden Wahlen sollte dies beachtet werden, aber auch, daß die bereits Engagierten nicht noch mehr tun sollen.

Der Funktion des Lehrgangskoordinators konnte ich wieder nur in beschränktem Maße nachkommen, da kein Fachwart im Jahre 1992 in dieser Frage auf mich zugekommen ist. Dies bedauere ich, denn außer in den Bereichen Jugend und Schwimmen besteht hier ein großer Nachholbedarf. Meine Forderung an die übrigen Fachwarte, mehr für alle Bezirksvereine anzubieten und nicht für die wenigen, die entsprechende Sportart betreibenden Vereine, hat einen starken Dämpfer bekommen. Endlich schreibt der Springwart einen "Schnupperlehrgang" aus, ist die Resonanz der Vereine nur spärlich: ganze zwei Vereine mit 15 Teilnehmern hatten gemeldet. Ich fand dies sehr schade, hoffe aber, daß hier die Angebote der Fachwarte zunehmen werden.

In den vergangenen Jahren wurde von den Vorstandskollegen auch immer wieder bemängelt, daß unser Bezirk als Heimat der Schwimmsportschule immer weniger in den Genuß dieser

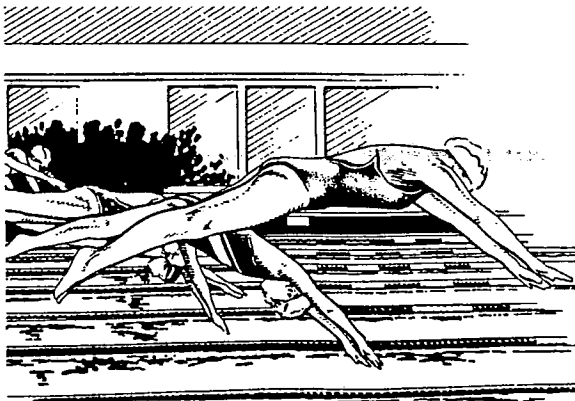
»

Sportstätte kommt. Hierzu muß gesagt werden, daß der WSV bis auf ganz wenige Ausnahmen die Schwimmsportschule an den Wochenenden selbst belegt. Daher ist eine frühzeitige Anmeldung von Terminen notwendig. Dies habe ich für 1993 in Zusammenarbeit mit dem Sachbearbeiter Aktivenlehrgänge, Stefan Zehrer, auch getan. Herausgekommen sind ganze drei Wochenenden für jeweils 20 Personen. Doch was nun folgte, stößt bei mir wirklich auf Unverständnis: der erste Termin im Januar wird wohl unter Zahlung von anteiligen Kosten ungenutzt zurückgegeben werden. Keim, ich wiederhole, absolut kein Fachwart hatte Interesse. Für den Termin im Oktober besteht bisher auch keine Anfrage. Wir schreien alle nach Räumlichkeiten, von denen unsere Maßnahmen angeblich abhängen, aber dann kann man sie nicht gebrauchen. Traurig!

Von Zeit zu Zeit bekommt man als 2. Vorsitzender auch die Gelegenheit,

den Sport der mir nicht so vertrauten Fachsportarten zu erleben. Dabei ist mir aufgefallen, daß die im Schwimmen peinlich genau kontrollierten Wettkampfpässe in anderen Fachsparten nur eine untergeordnete Rolle spielen. Hier wird ohne Wertmarke, ohne Sportgesundheit, manchmal auch gänzlich ohne Paß gestartet. Die Folge im Bereich Schwimmen: Startverbot und Ordnungsgelder. Die Folge in den oben beschriebenen Fällen: meistens keine ... Für mich ist dies unhaltbar.

Aus all diesen Worten können Sie, liebe Vereinsdeligierten, entnehmen, daß es im Bezirk Aachen eine ganze Menge zu tun gibt. Ich hätte nicht vor zwei Jahren kandidiert, wenn ich nicht bereit wäre, anzupacken. Dies ist notwendig, denn sonst hängt in Kürze das Damokles-Schwert der Bezirksauflösung wieder über uns, aber diesmal hausgemacht.



## Bericht des Fachwartes Breitensport

Wilhelm Kiefer,  
Post SV Aachen

Im 2. Halbjahr 1992 wurde der Arbeitsbetrieb im Breitensport wieder aufgenommen. Die erste Maßnahme war die, daß alle Breitensportwarte der im WSV-Bezirk Aachen tätigen Vereine zu einem "Kennenlerngespräch" einzuladen. 11 Vertreter der Vereine sind der Einladung gefolgt. 2 hatten sich entschuldigt. Mit dem Bezirksvorsitzenden Siegmund Zehrer leitete ich die Gesprächsrunde über die Wünsche und Nöte der Vereine im Bezirk. Diese Gespräche mit den Vereinen möchte ich zukünftig einmal jährlich führen.

Eine weitere Maßnahme des Breitensports im Bezirk war ein Lehrgang in Oberbruch mit 21 Teilnehmern, der von dem Jugendwart Horst Küppers geleitet und durchgeführt wurde. Ich habe in Köln eine DEMO für den Breitensport gesehen, die auch in unserem Bezirk gut ankommen würde. Es muß dann ein oder mehrere Vereine gesucht werden, die die Ausrichtung einer solchen Demonstration übernehmen. Video, sowie schriftliche und

mündliche Informationen können beschafft werden. Also ran an den Breitensport, es ist bestimmt eine gute Werbung für die Vereine.

Im Jahr 1993 werden wir einen Lehrgang Breitensport gemeinsam mit dem WSV-Bezirk Köln und der Bezirksjugend im WSV-Stützpunkt Übach-Palenberg am 24. April durchführen. Der Lehrgang bietet die Möglichkeit zur Verlängerung des Übungsleiterscheins.

Im Herbst 1993 werden wir versuchen, einen Lehrgang Wassergymnastik und Tiefwassergymnastik zu organisieren.

In der Hoffnung, allen Vereinen in unserem Bezirk in den nächsten Jahren im Breitensport eine Hilfe zu sein, werde ich mich auf dem Bezirkstag zur Wahl stellen und gerne für den Breitensport weiterhin tätig sein.





## Bericht des Fachwartes Synchronschwimmen

Ellen Paggen,  
SC Delphin Eschweiler

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir auch 1992 fünf Kunstschwimmlehrgänge in der Eschweiler Schwimmhalle durchführen. Diese Lehrgänge dienten vor allem unserem Nachwuchs, der

danach bei den WSV-Jugendmeisterschaften startete. Die Mädchen des SC Delphin Eschweiler konnten sich bei diesen Meisterschaften in allen Altersklassen gut platzieren. Die Ak "C" wurde 2. in der Gruppe, die Ak "B" und Ak "A" erzielte jeweils den 3. Platz

Die Westdeutschen Meisterschaften fanden in diesem Jahr in Eschweiler statt. Bei dieser Meisterschaft belegte der SC Delphin Eschweiler einen 2. Platz in der Gruppe. Die beiden nun schon berufstätigen jungen Damen, Silvia Esser und Beate Nießen, belegten im Duett einen für alle überraschenden dritten Platz, obwohl ihre Trainingsmöglichkeiten nicht mehr so groß sind. Anschließend fuhr die gleiche Gruppe zu den Deutschen Meisterschaften nach Bochum, erreichten dort ihre Qualifikationsnorm und durften dann ihre Kür doch nicht schwimmen, weil die Verantwortlichen des W S V nur 12 Gruppen starten ließen. Ich persönlich bezweifle, ob das der Weg ist,

Synchronschwimmen in Deutschland weiter aufzubauen.

An den letzten beiden Lehrgängen nahmen die Mädchen des VfR Übach-Palenberg mit ihrer neuen

Trainerin teil, nachdem Claudia Mühlberg und Jutta Berlinghof aus schulischen Gründen nicht mehr die nötige Zeit für das Training aufbringen konnten.

Frau Hartmann wird sicherlich noch einige Zeit brauchen, um in Übach-Palenberg die Kunstschwimmabteilung mit neuem Nachwuchs zu bestücken und aufzubauen.

Für das Jahr 1993 wünsche ich mir, daß das Synchronschwimmen im Bezirk Aachen keinen Abbruch erleidet. Durch die Schließung der Jahnhalle in Eschweiler werden sicher große Probleme zu bewältigen sein. Hoffentlich haben die Stadtväter ein Einsehen, und räumen dem SC Delphin Eschweiler auch nach der Umbauphase in ein Spaßbad wieder Trainingsmöglichkeiten ein. Der Verein selbst wird alles erdenkliche tun, um einen völligen Zusammenbruch zu vermeiden.

Für das Jahr 1993 wünsche ich allen Schwimmerinnen und Schwimmern viel Erfolg.

## Bericht des Fachwartes Wasserball

Stefan Laurs  
Aachener SV 06

Der Wasserballsport im Bezirk Aachen hat ein sehr wechselhaftes Jahr hinter sich.

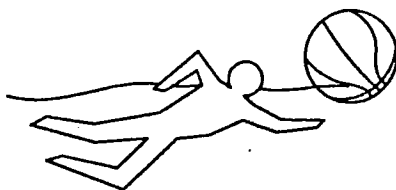
Vor dem Hintergrund eines kommunalpolitischen Umdenkens in unserer Region in Bezug auf Nutzung und Finanzierung der öffentlicher Bäder haben einige Wasserballmannschaften des Bezirks

weniger mit dem Gegner im Wasser als mit Politikern auf dem Lande um das Überleben ihres Sports zu kämpfen.

Umso erfreulicher ist die wachsende Jugendarbeit der Vereine. So nahmen an den vier vom Bezirk ausgerichteten Jugendlehrgängen im Schnitt zwischen 50 und 60 Jugendliche teil. Den stärksten Anteil stellten die Vereine VfR Übach-Palenberg und Stolberger Schwimmverein. Aus den am Ende der jeweiligen Lehrgänge ausgetragenen Turniere ging der VfR dreimal als Sieger hervor, ein Ergebnis der seit Jahren konsequent durchgeführten Jugendarbeit dieses Vereins.

In der Bezirksliga der Herren 1991/92 trafen bedingt durch den Abstieg, der

Stolberger Herren aus der Verbandsliga nun wieder acht Mannschaften aufeinander, was dem Spielbetrieb wiederum etwas Abwechslung verschaffte. Erwartungsgemäß setzte sich die erste Herrenmannschaft des Stolberger Schwimmvereins als Bezirksmeister durch mit nur einem Verlustpunkt.



### Abschlußtable Saison 91/92 Bezirksliga Herren

Pl.	Mannsch.	Sp	Punkte	Tore
1	SSV I	14	27:1	265:85
2	ASV II	14	24:4	178:126
3	ASV III	14	15:13	136:106
4	SSV II	14	14:14	139:140
5	SC Del	14	12:16	133:155
6	VfR I	14	10:18	136:151
7	DTV	14	6:22	130:194
8	VfR II	14	4:24	86:176

Der Stolberger Wasserballer Hans-Günter Amelung organisierte in dieser Saison zum ersten Mal einen Wasserballergebnisdienst für den laufenden Spielbetrieb und erstellte jeden Monat

eine Zwischentabelle mit dem aktuellen Spielstand. Ein weiterer Stolberger, Stefan Bugs, hat an der Schiedsrichter-Neuausbildung des WSV im Dezember '92 teilgenommen und kommt nunmehr als zweiter Vertreter unseres Bezirks auf die WSV-Schiedsrichterliste.

Die Dürener Wasserball-Damen haben personell und organisatorisch bedingt eine Pause in ihre Wasserballaktivitäten eingelegt und es bleibt zu hoffen, daß sie ihren Spielbetrieb in der nächsten Saison wieder aufnehmen.

Zusammenfassend bleibt zu nochmals zu sagen, daß die Aufrechterhaltung des Wasserballsports in unserer Regi-

on alle Beteiligten vor zunehmende Schwierigkeiten stellt. So konnte das Bezirkspokaltournier bisher nicht durchgeführt werden, da wohl seitens der Vereinswasserballwarte eine wasserballtaugliche Halle über einen längeren Zeitraum nur schwer zu mieten ist.

Insgesamt bin ich jedoch über die steigende Anzahl der wasserballspielen- den Jugendlichen sowie den reibungs- losen Spielbetrieb der Meisterrunde sehr erfreut und blicke somit hoff- nungsvoll in die Zukunft.

Stefan Laurs



In gemütlicher Runde auf der DSTV - Tagung

## Bericht des Fachwartes Springen

Franz Nadenau  
SV Neptun Aachen

Die sportlichen Ergebnisse im Kunst- und Turmspringen entsprachen im Jahre 1992 den Erwartungen.

Bei der Berichterstattung für das Jahr 1991 konnte ich mit Stolz feststellen, daß es den Athleten des Bezirks Aachen gelungen war, in die Phalanx der dominierenden Springer der neuen Bundesländer einzudringen. Das Jahr 1992 hat hierfür die Bestätigung gebracht.

So konnte Doris Pecher 2 Deutsche Meistertitel erringen. Monika Kühn kann zwar keinen Meistertitel aufweisen, erreichte dafür aber die Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Barcelona, die von Doris nur knapp verfehlt wurde. Auch die Leistungen der übrigen Athleten blieben konstant gut.

Das Internationale Grenzlandspringen in Aachen war auch im Jahre 1992 das herausragende Ereignis im Wasserspringen in Europa.

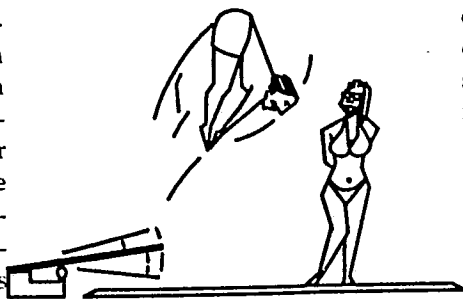
Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 16 hochkarätige Veranstaltungen im Wasserspringen im Bezirk Aachen

ausgerichtet, davon 3 auf internationaler Ebene, 3 auf DSV-Ebene und 7 auf WSV-Ebene.

Vorausschauend auf 1993 hoffe ich, daß wir unseren Plan, in Aachen ein Teilzeitinternat für Wasserspringen einzurichten, verwirklichen können. Die personellen Voraussetzungen sind jedenfalls gegeben und wir sind sehr nahe daran.

Neben dem Bundesleistungsstützpunkt Wasserspringen (nach der Auflösung der Bundesleistungsstützpunkte Nord und Süd sind wir der einzige in den alten Bundesländern), dem Landesleistungspunkt Wasserspringen, dem Landesstützpunkt Talentsuche/Talentförderung, der Nebenstelle des Olympiastützpunktes Köln/Leverkusen, wäre das Teilzeitinternat eine weitere Bereicherung.

Auch in der Nachwuchsarbeit ist im abgelaufenen Jahr sehr viel getan worden. Aus 15 Schulen wurden über 400 Kinder der zweiten Klassen gesichtet.

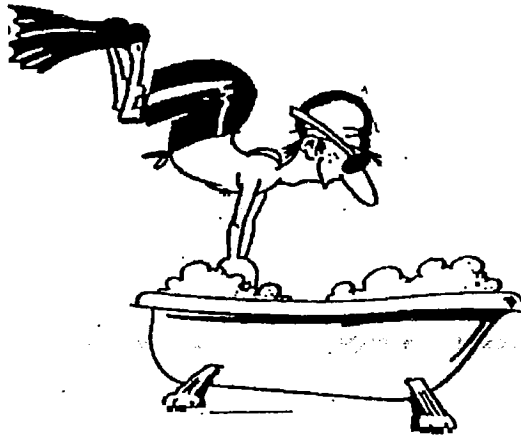


Hiervon befanden sich am Jahresende ca. 100 Kinder in einer 2-jährigen Talentförderungsmaßnahme. Insgesamt befinden sich am Leistungsstützpunkt Aachen ca. 250 Kinder, betreut von 10 Trainern, in Trainingsmaßnahmen.

Der letzte Bezirkslehrgang im Jahre 1992 läßt mich hoffen, daß wir in Kürze eine weitere Springergruppe im Bezirk verzeichnen können. An diesem Lehrgang hat eine größere Gruppe des VFR

Übach-Palenberg teilgenommen, die jedenfalls mit Begeisterung bei der Sache war und in Kürze zu einem weiteren Lehrgang eingeladen wird.

Am Ende des Rückblicks auf dieses an Ereignissen wiederum so reiche Jahr bleibt mir nur übrig, allen die geholfen haben, daß wir in gemeinschaftlicher Arbeit die vielen Aufgaben bewältigen konnten, sehr herzlich danken.



Bericht des Sachbearbeiters Kampfrichterwesen

H. Josef Aretz  
Kohlscheider SC

Im Jahre 1992 wurden folgende Lehrgänge durchgeführt:

Schiedsrichterfortbildung

43 Teilnehmer

Kampfrichteraus- und -fortbildung

Gruppe 1: 45 Teilnehmer

Gruppe 2 + Fortbildung:  
15 Teilnehmer

Gruppe 3 + Fortbildung:  
12 Teilnehmer

In Zusammenarbeit mit den benachbarten Bezirken konnten zwei Kampfrichter zu Schiedsrichtern ausgebildet werden.

Um die Vereine zu unterstützen wurden ihnen auch in diesem Jahr Listen an die Hand gegeben, die auch vermerkten, wessen KR-Lizenz im Jahre 1992 abläuft.

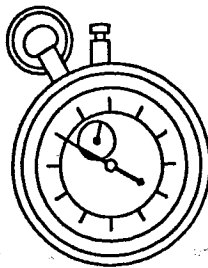
Aufgrund von Nichterfüllung der in der Kampfrichterordnung geforderten Fortbildungsmaßnahmen wurden trotzdem zum Jahreswechsel 1992/93 34 Streichungen erforderlich.

Aus persönlichen Gründen möchten zwei Schiedsrichter von 1993 an nicht mehr dem WSV-Kader angehören: Franz Schusser und Hartmut Schwarz. Damit stehen aus dem Bezirk Aachen offiziell nur noch 7 (sieben) Schiedsrichter für den WSV zur Verfügung. Dies ist auch für die verbleibenden Kaderangehörigen eine erhebliche Belastung, da sie ja vermehrt zu Einsätzen herangezogen werden müssen. Mit Sehnsucht werden die für 1993 versprochenen Lehrgänge zur Aufnahme

in den WSV-Kader erwartet, damit dieser wieder aufgestockt werden kann.

Trotz Meldung zu diesem Lehrgang erhielt Ingo Braun keine Einladung zum Prüfungslehrgang "DSV-Kader"; auch ging keine diesbezügliche Er-

klärung ein.



Herzogenrath, den 31.12.1992

Hermann Josef Aretz

## Bericht des Geschäftsführers Wolfgang Lang Waspo Jülich

Im Zeitraum nach der letzten Jahreshauptversammlung bis zum Ende Januar 1993 haben insgesamt 6 Vorstandssitzungen stattgefunden.

Eine Vorstandssitzung mußte ganz entfallen, da der hauptsächlich zur Diskussion vorgesehene Tagesordnungspunkt wegen Erkrankung des entsprechenden Fachwartes nicht behandelt werden konnte. Eine weitere Vorstandssitzung konnte nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden, da zu wenige Teilnehmer anwesend waren.

Insbesondere was diese Anwesenheit betraf, hat das Jahr 1992 Licht und Schatten gezeigt. So gab es eine ganze Reihe von Vorstandsmitgliedern, die bei jeder Sitzung anwesend waren, aber leider auch einige wenige, die kaum teilgenommen haben.

Wesentlichste Tagesordnungspunkte waren im Laufe des Jahres immer wieder die jeweilige finanzielle Situation des Bezirks, die sich sehr solide darstellt, Gedanken zur Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks, mit der wir noch nicht vollständig zufrieden sein können, Informationen und Planungshilfen zu Veranstaltungen im Bezirk sowie der Versuch, die Breitensportarbeit im Bezirk zu fördern. Gerade beim letztgenannten Punkt sind wir durch die Ver-

pflichtung von W. Kiefer einen wichtigen Schritt weitergekommen.

Nach wie vor fehlt aber noch ein Fachwart -Schule und Verein- im Bezirk, der in diesem Ressort als Bindeglied zwischen den Vereinen und Schulen des Bezirks sowie als Ansprechpartner des WSV wirken könnte.

Insbesondere bei den letzten Vorstandssitzungen stand dann der Haushalt 93 im Vordergrund. Hier können wir trotz gewisser Kürzungen, mit denen wir auch in unserem Bereich rechnen müssen, zuversichtlich in das neue Haushaltsjahr gehen.

Alle Vorstandssitzungen fanden in harmonischer und kameradschaftlicher Atmosphäre statt in der auch kontroverse Themen für alle akzeptabel abgehandelt werden konnten.

Was die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Bezirksvereine im vergangenen Jahr anbelangt, so kann der Bezirk mit einem kleinen "Plus" beruhigt in die Zukunft schauen. Die Anzahl der Vereine beträgt zwar immer noch 36, aber mit der Schrumpfung von Al. Lendersdorf auf nur noch 2 Mitglieder, die faktisch einer Auflösung gleichkommt, sind wir eigentlich doch nur noch 35 Vereine. Ca. 1/3 der Vereine hat Mitglieder verloren, wobei

## » Bezirkstag 1993

neben den erwähnten Lendersdorfern insbesondere der TuS Oberbruch und die SG Düren 99 betroffen waren.

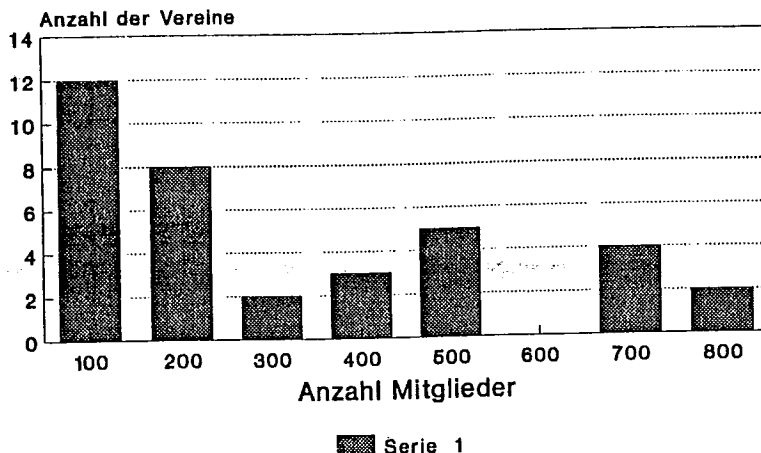
Immerhin 5 Vereine haben einen deutlichen Zuwachs (von mehr als 10%) zu verzeichnen. Spitzenreiter sind hier der TuS Wegberg, der um 35 % zugenommen hat, sowie der SV Neptun Aachen (23% ) und der Alsdorfer SV (25 %).

Von der Anzahl der Stimmen her gesehen, repräsentieren damit ca. 30 % der Bezirksvereine mehr als 50 % der Stimmen.

Diese "großen" Vereine stellen auch über 90% der Vorstandsmitglieder, die

gleichmäßig verteilt sind. Es fällt jedoch auf, daß einige der mitgliedsstärksten Vereine nicht im Vorstand vertreten sind. Das ist zwar auch nicht unbedingt notwendig, aber es wäre wünschenswert, insbesondere da ja einige Vorstandsposten neu besetzt werden müssen, und zu erwarten ist, daß diese Vereine ein größeres Potential an erfahrenen Mitgliedern besitzen, von denen auch mal jemand bereit sein sollte, über die eigenen Vereinsmauern hinwegzusehen und bei der Verwaltung des Ganzen zu helfen.

## Größenverhältnisse Bezirksvereine je 100 Mitglieder





Bezirkstag 1993

»

Verein	1991	1992	Diff.	Proz.	Stimmen
SV Neptun Aachen	590	726	136	23,1%	8
VFR Übach-Palenberg	717	725	8	1,1%	8
Waspo Jülich	687	677	-10	-1,5%	7
Stolberger SV	686	632	-54	-7,9%	7
SC Aachen 71	651	625	-26	-4,0%	7
SC Delphin Eschweiler	585	617	32	5,5%	7
Kohlscheider SC	508	500	-8	-1,6%	5
Brander SV	433	476	43	9,9%	5
Wasserfreunde Weisweiler	434	446	12	2,8%	5
Aachener SV	404	429	25	6,2%	5
Dürener TV	434	428	-6	-1,4%	5
ASV Rurtal	401	363	-38	-9,5%	4
Herzogenrather SV	284	306	22	7,7%	4
Würselener SC	304	304	0	0,0%	4
TV Erkelenz	216	244	28	13,0%	3
TV Baesweiler	188	221	33	17,6%	3
SG Düren 99	232	193	-39	-16,8%	2
Alsdorfer SV	146	183	37	25,3%	2
TuS Wegberg	135	183	48	35,6%	2
Post SV Aachen	154	159	5	3,2%	2
TuS Aldenhoven	138	140	2	1,4%	2
Hansa Simmerath	131	134	3	2,3%	2
SC Alsdorf Hoengen	130	134	4	3,1%	2
Pol. SV Aachen	109	109	0	0,0%	2
Eisenbahnsportverein Aachen	88	92	4	4,5%	1
TuS Oberbruch	109	91	-18	-16,5%	1
Natursportfr. Aachen	81	73	-8	-9,9%	1
Zollsportverein Aachen	67	65	-2	-3,0%	1
DJK Frankenberg	49	50	1	2,0%	1
Pol TuS Linnich	35	38	3	8,6%	1
Schwarz-Weiß Eschweiler	30	27	-3	-10,0%	1
BSG Stadtverw. Aachen	25	25	0	0,0%	1
ATV Geilenkirchen	25	25	0	0,0%	1
Gem. Sport u. Natur AC	19	17	-2	-10,5%	1
TV Girelsrath	13	15	2	15,4%	1
SC Alemannia Lendersdorf	63	2	-61	-96,8%	1
	9405	9474	69	0,7%	115

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 1992

Aktivseite		Passivseite			
	DM	DM		DM	DM
Girokonto Bez.-Kasse Nr. 7200462		7.243,49	Eigen- kapital	32.119,89	
Sparbuch Bez.-Kasse Nr. 350037826		12.326,64	Bilanz- gewinn	8.683,11	40.803,00
Forderungen d. Bez.-Kasse		200,00	Verbindlich. d. Bez.-Kasse		2.594,40
Girokonto Lehrg.-Kasse Nr. 7200546		6.118,77	Verbindlich. d. Lehrg.-Kasse		521,16
Sparbuch Lehrg.-Kasse Nr. 350027694		16.031,14			
Forderungen d. Lehrg.-Kasse		1.998,52			
Gesamtvermögen		43.918,56			43.918,56

## zum Thema FAIRNESS



"HALLO, MITMENSCH!"

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1992

<u>Erträge</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
	1991	1992	1992
	DM	DM	DM
<b><u>Bezirkskasse</u></b>			
Mitgliederbeiträge	14.107,50	13.800,00	14.211,00
Bezirksveranstaltungen	17.020,50	16.050,00	16.135,00
sonstige Erträge	1.756,44	1.100,00	629,52
<b><u>Lehrgangskasse</u></b>			
Zuschüsse und Beihilfen	21.960,00	20.500,00	23.545,00
Lehrgangsgebühren	12.730,20	22.150,00	11.730,00
sonstige Erträge	265,09	300,00	1.502,09
	67.839,73	73.900,00	67.752,61
Jahresverlust	0,00	2.910,00	0,00
	67.839,73	76.810,00	67.752,61
<b><u>Aufwendungen</u></b>			
<b><u>Bezirkskasse</u></b>			
Bezirksveranstaltungen	15.571,15	16.200,00	10.579,29
Allgemeine Verwaltungskosten	5.264,12	5.310,00	3.519,50
Fahrtkosten / Spesen	4.924,03	6.150,00	4.272,00
sonstige Aufwendungen	5.803,04	6.200,00	6.554,18
<b><u>Lehrgangskasse</u></b>			
Lehrgangskosten	31.251,13	42.950,00	34.144,53
	62.813,47	76.810,00	59.069,50
Jahresüberschuß	5.026,26	0,00	8.683,11
	67.839,73	76.810,00	67.752,61

## Kassenbericht zum 31. Dezember 1992

<u>BEZIRKSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Erträge</u>	1991	1992	1992
Jahresüberschuß d.Vorj. (Ansatz zum 1. 1. 1992)	9.803,08	11.125,18	11.125,18
<u>Mitgliederbeiträge</u>			
a) <i>Bezirksbeiträge</i>	14.107,50	13.800,00	14.211,00
b) <i>Aufnahmegebühr</i>	0,00	0,00	0,00
Summe 1	14.107,50	13.800,00	14.211,00
<u>Bezirksveranstaltungen</u>			
a) <i>Meldegelder Schwimmen</i>			
aa ) DMS-Bez.Liga/Klasse	3.725,00	3.500,00	3.500,00
bb ) Bez.-Lange Strecke	1.745,00	1.500,00	1.705,00
cc ) Bez.-Senioren-Mstr.	1.215,00	1.200,00	0,00
dd ) Bez.Jahrg.-Meister	8.585,00	8.000,00	8.240,00
ee ) Bez. Sprint-Pokal	1.350,00	1.200,00	2.355,00
b) <i>Meldegeld Wasserball</i>	120,00	200,00	300,00
c) <i>Nachtr. Erh. Meldegelder</i>			
aa ) Bez.-Lange Strecke	23,50	100,00	5,00
bb ) Bez.-Jahrg.-Meister	252,00	300,00	25,00
cc ) Bez.-Sprint-Meister	0,00	0,00	5,00
dd ) Bez.-Jahrg.-Senioren	5,00	50,00	0,00
Summe 2	17.020,50	16.050,00	16.135,00
<u>Sonstige Erträge</u>			
a) <i>Zinsen</i>	226,44	200,00	244,52
b) <i>Geldbußen</i>	630,00	500,00	160,00
c) <i>Anzeigen Berichtsheft</i>	350,00	400,00	0,00
d) <i>Einnahmen T-Shirts</i>	0,00	0,00	0,00
e) <i>a.o.E. Verk. Stoppuhren</i>	550,00	0,00	125,00
f) <i>Spenden</i>	0,00	0,00	100,00
Summe 3	1.756,44	1.100,00	629,52
<u>Zusammenstellung</u>			
Jahresüberschuß	9.803,08	11.125,18	11.125,18
Mitgliedsbeiträge	14.107,50	13.800,00	14.211,00
Bezirksveranstaltungen	17.020,50	16.050,00	16.135,00
Sonstige Erträge	1.756,44	1.100,00	629,52
	42.687,52	42.075,18	42.100,70

»

<u>BEZIRKSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Aufwendungen</u>	1991	1992	1992
<b>Bezirksveranstaltungen</b>			
<u>a) Schwimmen</u>			
aa ) DMS Bez.-Liga/Klasse	3.914,90	3.500,00	3.639,54
bb ) Lange Strecke	1.541,52	1.500,00	1.266,44
cc ) Bez.-Sen.-Meister	1.778,60	1.700,00	0,00
dd ) Bez.-Jahrg.-Mstr.	7.319,34	7.500,00	4.989,19
ee ) Bez. Sprint-Pokal	926,79	1.000,00	100,00
ff ) Speedo Fastwater	0,00	0,00	540,12
b) <u>Wasserball</u>	90,00	400,00	44,00
c) <u>Ersatzbeschaffungen</u>	0,00	600,00	0,00
Summe 1	15.571,15	16.200,00	10.579,29
<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>			
a) <u>Abo. für Schwimm-Magazin</u>	462,00	500,00	492,00
b) <u>Abo. für POOL</u>	0,00	60,00	0,00
c) <u>Kfz-Zusatzversicherung</u>	421,00	450,00	432,80
d) <u>Berichtsheft Bezirkstag</u>	1.889,88	1.000,00	430,25
e) <u>Bezirksbestenliste</u>	75,38	200,00	81,80
f) <u>Vergütung Schreibrkraft</u>	90,00	0,00	0,00
g) <u>Fotokopien</u>	493,42	500,00	500,44
h) <u>Bürobedarf</u>	190,72	800,00	309,88
i) <u>Porto</u>	1.458,90	1.400,00	1.022,80
j) <u>Telefonkosten</u>	182,82	400,00	249,53
Summe 2	5.264,12	5.310,00	3.519,50
<b>Fahrtkosten und Spesen</b>			
a) <u>Vorstandssitzungen</u>	1.893,52	2.200,00	893,44
b) <u>Schwimmausschußsitzungen</u>	94,80	300,00	0,00
c) <u>Wasserballsitzungen</u>	0,00	200,00	0,00
d) <u>Technikertagungen</u>	197,00	250,00	430,26
e) <u>WSV HSA-Sitz.(Fachwarte)</u>	1.542,84	1.500,00	1.354,92
f) <u>WSV Verbandstag</u>	650,77	0,00	0,00
g) <u>Bezirkstag</u>	0,00	900,00	400,00
h) <u>sonstige Reisekosten</u>	545,10	800,00	1.193,38
Summe 3	4.924,03	6.150,00	4.272,00
<b>Sonstige Aufwendungen</b>			
a) <u>T-Shirt vom Bez. Aachen</u>	0,00	1.000,00	239,86
b) <u>Ehrungen und Jubiläen</u>	1.954,84	1.200,00	1.482,70
c) <u>Aufwend. f. Jugendarbeit</u>	1.741,95	2.000,00	2.831,62
d) <u>Betr. frei verfügb. f. JA *</u>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
e) <u>Rep./Instandhaltung Geräte</u>	106,25	0,00	0,00
Summe 4	5.803,04	6.200,00	6.554,18
<b>Zusammenstellungen</b>			
Bezirksveranstaltungen	15.571,15	16.200,00	10.579,29
Allgem. Verwaltungskosten	5.264,12	5.310,00	3.519,50
Fahrtkosten und Spesen	4.924,03	6.150,00	4.272,00
Sonstige Aufwendungen	5.803,04	6.200,00	6.554,18
Jahresüberschuß	11.125,18	8.215,00	17.175,73
	42.687,52	42.075,00	42.100,70

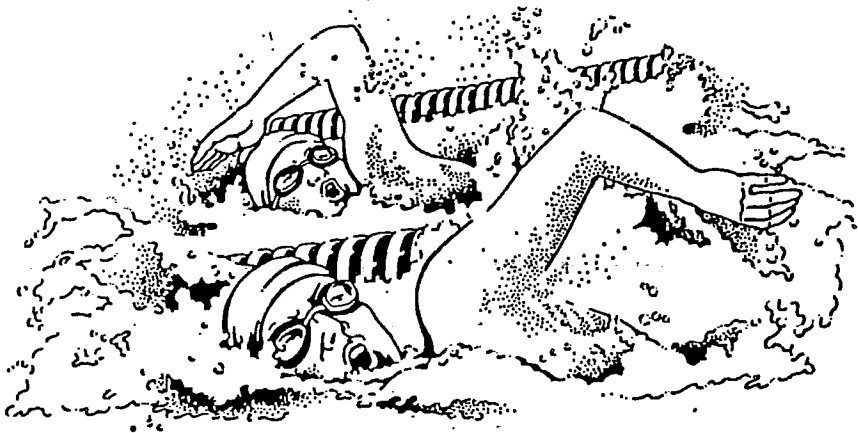
## Kassenbericht zum 31. Dezember 1992

<u>BEZIRKSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Aufwendungen</u>	1991	1992	1992

- 2 -

<u>Zusammenstellungen</u>			
Bezirksveranstaltungen	15.571,15	16.200,00	10.579,29
Allgem. Verwaltungskosten	5.264,12	5.310,00	3.519,50
Fahrtkosten und Spesen	4.924,03	6.150,00	4.272,00
Sonstige Aufwendungen	5.803,04	6.200,00	6.554,18
Jahresüberschuß	11.125,18	8.215,00	17.175,73
	<u>42.687,52</u>	<u>42.075,00</u>	<u>42.100,70</u>

\* Ausgaben werden durch Jugendtag bestätigt



# Kassenbericht zum 31. Dezember 1992

<u>LEHRGANGSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Erträge</u>	1991	1992	1992
Jahresüberschuß d.Vorj. (Ansatz zum 1. 1. 1992)	17.290,55	20.994,71	20.994,71
<b>Zuschüsse und Beihilfen</b>			
a) Sportfördermittel	11.993,00	11.600,00	11.991,00
b) Spiel 77	1.960,00	1.900,00	1.960,00
c) Totomittel	3.039,00	2.500,00	3.210,00
d) Zuschuß Jug.-Lehrg. WSV	4.968,00	4.500,00	6.384,00
Summe 1	21.960,00	20.500,00	23.545,00
<b>Lehrgangsgebühren</b>			
a) Brettlensport	0,00	500,00	0,00
b) Jugendarbeit	5.915,20	5.700,00	4.430,00
c) Kampfrichter	1.750,00	1.500,00	1.105,00
d) Schwimmen	5.065,00	8.650,00	5.470,00
e) Wasserball	0,00	200,00	350,00
f) Springen	0,00	600,00	375,00
g) Entnahme Rücklage So-Maßn.	0,00	5.000,00	0,00
Summe 2	12.730,20	22.150,00	11.730,00
<b>Sonstige Erträge</b>			
a) Zinsen	265,09	300,00	1.002,09
b) PS-Zweckertrag	0,00	0,00	500,00
Summe 3	265,09	300,00	1.502,09
<b>Zusammenstellung</b>			
Jahresüberschuß	17.290,55	20.994,71	20.994,71
Zuschüsse und Beihilfen	21.960,00	20.500,00	23.545,00
Lehrgangsgebühren	12.730,20	22.150,00	11.730,00
Sonstige Erträge	265,09	300,00	1.502,09
	52.245,84	63.944,71	57.771,80

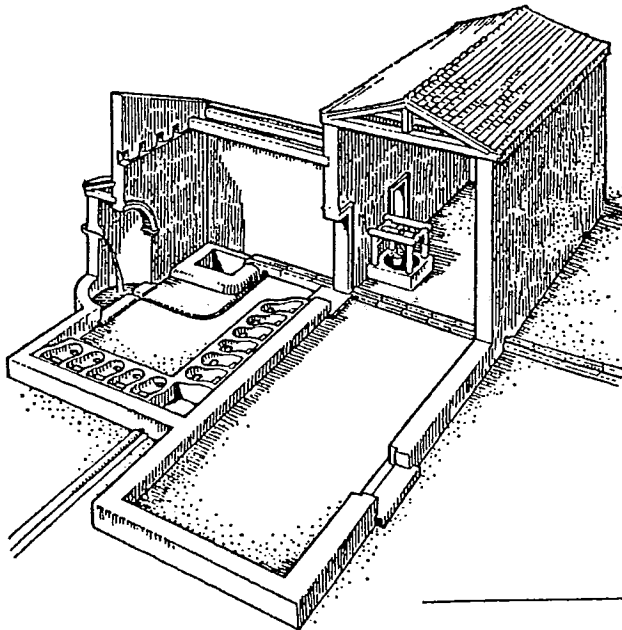
Warum denn nicht mal  
schwimmen gehen?

**Schwimmen ist wie Ferien.**



## Kassenbericht zum 31. Dezember 1992

<u>LEHRGANGSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Aufwendungen</u>	1991	1992	1992
<b><u>Gesamtaufwendungen</u></b>			
a) Breitensport	0,00	1.940,00	265,00
b) Jugendarbeit	11.994,24	12.920,00	9.744,46
c) Kampfrichter	2.536,80	2.780,00	1.325,12
d) Schwimmen	12.610,79	19.890,00	12.343,46
e) Wasserball	404,80	1.640,00	1.105,40
f) Kunstschwimmen	1.404,50	1.440,00	1.375,00
g) Springen	2.300,00	2.040,00	1.793,00
h) Lehrgangsformulare	0,00	300,00	0,00
i) Anschaffung v. Materialien	0,00	0,00	6.193,09
	31.251,13	42.950,00	34.144,53
Jahresüberschuß	20.994,71	20.994,71	23.627,27
	52.245,84	63.944,71	57.771,80





Haushaltsentwurf 1993

<u>Bezirkskasse</u>	<u>Einnahmen (DM)</u>
<b>Allgemeiner Etat</b>	
a) Übertrag aus 1992	17.175,-
b) Mitgliederbeiträge	<u>13.000,-</u>
	30.175,-
<b>Bezirksveranstaltungen</b>	
<b>A) Schwimmen</b>	
a) Bez. Lange Strecke	1.600,-
b) BZM offenen Klasse	2.500,-
c) Bezirksjahrgangsmeisterschaften	6.000,-
d) BZ Sprintmeisterschaften	2.200,-
e) DMS Bezirksliga	2.000,-
f) DMS Bezirksklasse	<u>1.600,-</u>
	15.900,-
<b>B) Wasserball</b>	
	400,-
<b>C) Nachträglich erh. Meldegelder</b>	
a) Bez. Lange Strecke	100,-
b) Jahrgangsmeisterschaft	<u>200,-</u>
	300,-
<b>D) Sonstige Erträge</b>	
a) Zinsen	200,-
b) Geldbußen	<u>500,-</u>
	700,-
<b>Insgesamt:</b>	<u><u>47.475,-</u></u>

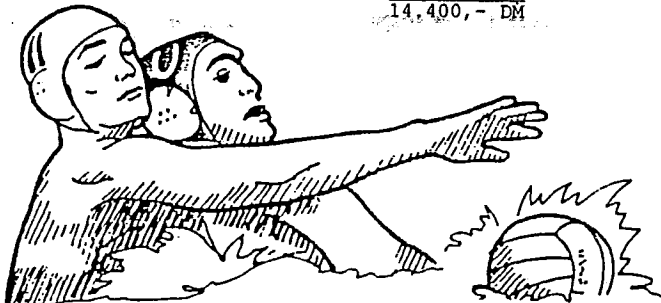


## Haushaltsentwurf 1993

<u>Bezirkskasse</u>	<u>Ausgaben (DM)</u>
<b>Bezirksveranstaltungen</b>	
A) Schwimmen	
a) Bez. Lange Strecke	1.800,-
b) SPEEDO-Meet	700,-
c) BZM offenen Klasse	4.800,-
d) Bezirksjahrgangsmeisterschaften	4.600,-
e) BZ Sprintmeisterschaften	2.500,-
f) DMS Bezirksliga	2.100,-
g) DMS Bezirksklasse	2.500,-
	<u>19.000,-</u>
B) Wasserball	500,-
C) Ersatzbeschaffungen	1.000,-
<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>	
a) Abo für Schwimm Magazin	500,-
b) Abo WSV Magazin / POOL	200,-
c) Kfz Zusatzversicherung	450,-
d) Berichtsheft Bezirkstag	450,-
e) Bezirksbestenliste	100,-
f) Fotokopien	700,-
g) Bürobedarf	600,-
h) Portokosten	1.500,-
i) Telefonkosten	300,-
	<u>4.800,-</u>
<b>Fahrtkosten und Spesen</b>	
a) Vorstandssitzungen	2.000,-
b) Schwimmausschußsitzungen	500,-
c) Wasserballsitzungen	250,-
d) Technikertagungen	500,-
e) WSV HSA Sitzungen	1.500,-
f) Kosten Bezirkstag	450,-
g) sonstige Fahrtkosten	1.000,-
h) WSV Verbandstag	650,-
	<u>6.850,-</u>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	
a) Kosten der Jugend	2.000,-
b) Zuschuß für Jugend 1993	2.000,-
c) Anschaffung T-Shirt	1.000,-
d) Ehrungen und Jubiläen	1.500,-
	<u>6.500,-</u>
<b>Überschuß nach 1994</b>	8.825,-
<b>Insgesamt:</b>	<u><u>47.475,-</u></u>

## Haushaltswurf 1993

<u>Lehrgangsetat</u>	<u>Einnahmen (DM)</u>	<u>Ausgaben (DM)</u>
<b>Zuschüsse und Beihilfen</b>		
a) Sportfördermittel	10.440,-	
b) Spiel 77	1.710,-	
c) Totomittel	2.250,-	
d) Zuschuß für Jugendarbeit	7.000,-	
	<u>21.400,-</u>	
<b>Lehrgangsgebühren</b>		
a) Breitensport	500,-	
b) Jugendarbeit	5.000,-	
c) Schwimmen/Kampfrichter	8.000,-	
d) Wasserball	800,-	
e) Springen	600,-	
f) Sondermaßnahmen (aus Rücklage)	2.000,-	
	<u>16.900,-</u>	
<b>Sonstige Erträge</b>	300,-	
<b>Lehrgangskosten</b>		
a) Breitensport		2.000,-
b) Jugendarbeit		14.000,-
c) Schwimmen/Kampfrichter		17.808,-
d) Wasserball		1.600,-
e) Synchronschwimmen		1.296,-
f) Springen		1.296,-
g) Lehrgangsformulare		600,-
	<u>38.600,-</u>	<u>38.600,-</u>
<b>Verteilschlüssel für Lehrgangsmittel</b>		
a) Schwimmen/Kampfrichter	= 47% = 6.768,-	DM
b) Wasserball	= 9% = 1.296,-	DM
c) Springen	= 9% = 1.296,-	DM
d) Synchronschwimmen	= 9% = 1.296,-	DM
e) Breitensport	= 9% = 1.296,-	DM
f) Jugend	= 17% = 2.448,-	DM
	<u>14.400,-</u>	<u>DM</u>



Bericht des Schwimmwartes  
Ulrich Funken  
TV Düren 47

### 1. Rückblick

Zum Jahresbeginn 1992 war mir noch nicht klar, daß dies mein letzter Bericht als Schwimmwart (SW) für den Bezirk Aachen werden sollte. In dem Maße jedoch, wie Doping, Klagen, Einsprüche, Disziplinarmaßnahmen und Geld den eigentlichen Sportbetrieb in den Hintergrund drängen, wird mir die Entscheidung für meinen Entschluß erleichtert.

So wurde mir in den letzten Wochen immer deutlicher, daß ich zum einen die Grenzen meiner Belastbarkeit erreicht bzw. überschritten habe, und zum anderen meine Bemühungen immer wieder an Grenzen stoßen, wo ich erkennen muß, daß nicht alles "machbar" ist. Aber ich bin nun mal kein Freund von Halbheiten.

Letztendlich ausschlaggebend für meinen Entschluß, nicht mehr zu kandidieren, war der Umstand, daß ich das letzte Jahresviertel im Krankbett, Krankenhaus bzw. in Kur verbrachte. Selbst im Krankenhaus trafen noch die "gar so wichtigen" Anrufe der Schwimmkameraden ein: man ist ja schließlich 24 Stunden am Tage der "Schwimmwart" und dann auch noch freiwillig!!!

Ob die Länge des Berichtes im kausalen Zusammenhang mit der Vielfalt

und dem Umfang der Arbeit eines SW steht, mögen andere beurteilen. Sicher ist aber, daß ohne Hilfe und Mitarbeit der Kameraden aus Schwimmausschuß und Lehrstab der SW auf verlorenem Posten gestanden hätte. Doch hierzu später.

### 2. Bezirksveranstaltungen

#### 2.1 Kinderpokal in Eschweiler, 25. Januar

Das Kinderschwimfest "Wettkampf einmal anders" der Wasserfreunde

Weisweiler wurde erstmals auf Bezirksebene ausgedehnt. Ich werte dies als einen Erfolg für die jahrelange Basisarbeit der Wasserfreunde im Hinblick auf die kindgerechten Wettkämpfe für unsere Kleinsten. Diese Veranstaltung wird von der Kreissparkasse gesponsert und kostet somit den Bezirk keinen Pfennig und den Vereinen kein Meldegeld. Die Beteiligung von sieben Vereinen erscheint zwar gering, jedoch die Wettkampfdauer von zwei Stunden kommt den Kindern sehr entgegen. Ob ein Rundensystem mit anschließendem Bezirksendkampf, wie im Bezirk Köln praktiziert, für uns und diese Veranstaltung in Betracht kommen, sollte wohlwollend geprüft werden.

### 2.2 Lange Strecke in Eschweiler, 22.+ 23. Februar

Mit 341 Meldungen lag die Veranstaltung im Trend der letzten Jahre Das "Delphin-Team" als Ausrichter hatte wieder alles fest im Griff. Die Halle mit ihrer terrassenförmigen Tribüne, hervorragend für Wettkämpfe geeignet, glich zeitweilig einem Hexenkessel, so spannend waren die Wettkämpfe auf den "langen Strecken". Schade, wenn dieses Sportbad zum "Spaßbad" umgebaut würde und dem Schwimmsport, den Vereinen, Schulen und dem Bezirk Aachen in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stünde.

### 2.3 SPEEDO-Fast-Water-Meet, 14.03 in Eschweiler

Nicht nur eine Werbeveranstaltung der Firma SPEEDO, sondern vor allem der Schwimmsport profitiert von solchen kurzweiligen weil interessanten Mannschafts-Veranstaltungen. Auch die jeweils vier Mädchen und Jungen einer Mannschaft im Alter von 12 bis 14 Jahren, die je eine Staffelstrecke und einen Einzelwettbewerb absolvieren mußten, gingen nicht leer aus. Ob Schwimmflasche, Handtuch, Schwimmbrett, Chlorbrille oder Badekappe, für jeden gab es ein Präsent. Die Resonanz könnte im kommenden Jahr größer sein, dies wünschen sich auch die Wasserfreunde Weisweiler als Ausrichter.

### Die Plazierungen :

1. Kohlscheider SC	14:07,7
2. SG.Erkelenz-Hückelhoven	14:25,3
3. Wasserfreunde Weisweiler	14:25,6
4. Dürener TV	15:25,8
5. Stolberger SV	16:13,9

### 2.4 Bezirks- und Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften in Jülich 12. - 14. Juni

Nach zwei Jahren Meisterschaften in der Halle wieder im Freibad und wieder an der Rur in Jülich. Diesmal war uns der Wettergott wohlgesonnen; die Meldezahlen mit 1620 sehr positiv und mit Waspo Jülich ein emsiger und erfahrener Ausrichter in der Organisation. Auch ohne Zeitmeßanlage gibt es in der geballten Anhäufung von Trainern, Kampfrichtern und Wettkämpfern Reibungspunkte; man braucht nicht lange danach zu suchen ! Insgesamt zieht der SW eine positive Bilanz, wenn man die sportlichen Erfolge, die schönen Urkunden und dekorativen Medaillen berücksichtigt jedoch Zeittennachweis, Reuegeldzahlungen und Wettkampfreklamationen außer acht läßt.

### 2.5 Seniorenbestenkämpfe in Würselen, 27. Juni

Nach dem Wunsch der Techniker wurden die Bezirksmeisterschaften in "Bestenkämpfe" umbenannt, mit dem Ergebnis, daß der Bezirk nicht mehr Veranstalter ist und der SW nicht mehr ausschreibt. Welche weitergehenden

## » Bezirkstag 1993

Folgen dies beinhaltet, brauche ich hier nicht näher auszuführen. An der grundsätzlichen Situation hat sich nicht viel geändert, denn die Meldezahlen war mit 233 aus acht Vereinen noch geringer als im Vorjahr.

### 2.6 Sprintmeisterschaften in Erkelenz, 27. September

Mit 443 Meldungen aus neun Vereinen kann man sportlich und finanziell sehr zufrieden sein. Jedoch scheint mir der organisatorische Bogen, bei einem Abschnitt mit über drei Stunden Dauer, einer weiteren Stunde für Auswertung und Siegerehrung wohl überspannt, zumal die Siegerehrung fast ohne Aktive stattfand. Ob zwei Wettkampfabschnitte an einem Tag die Lösung sein kann, muß mit dem Ausrichter in Abhängigkeit von den Meldezahlen abgestimmt werden.

Einige wenige Trainer scheinen mit den Wettkampfbestimmungen immer noch auf Kriegsfuß zu stehen, wodurch sie dem SW viel Ärger und unnötige Arbeit aufzwingen!

### 2.7 DMS-Jugend

Diese Veranstaltung war in Aachen mit dem SC Aachen 71 als Ausrichter geplant. Da jedoch zum vorgesehenen Zeitpunkt kein Bad zur Verfügung stand uns sich auch kein Ersatzausrichter fand, mußte die Veranstaltung abgesagt werden. Ob dieser Nachwuchs Wettbewerb dem Paß-Wertmarken-Syndrom gänzlich zum Opfer fällt, bleibt abzuwarten.

### 2.8 DMS 1992

Der Zufall oder unsere Planung ergaben ein Novum in der bisherigen DMS-Geschichte des Bezirkes Aachen. Drei Durchgänge in unterschiedlichen Ligen wurden zum gleichen Zeitpunkt von drei Ausrichtern unseres Bezirkes organisiert:

#### 1. Bundesliga in Aachen (ASV 06)

#### Landesliga Rheinland in Eschweiler (Delphin)

#### Bezirksliga in Übach-Palenb. (VfR)

Auf die Probleme, die für den Bezirk in dieser Situation relevant sind, wird der Sachbearbeiter-Kampfrichterwesen sicherlich eingehen.

#### DMS-Bezirksliga in Übach-Palenberg, 28.+29. November

In der Liga starteten wieder alle zehn Damen- und Herrenteams an einem Ort. Die Auf- und Abstiegsgruppe, mit den zugehörigen sechs Abschnitten, wurden vom VfR als Ausrichter gut gemeistert. Bemängelt wurde von den teilnehmenden Vereinen das "ausgefallenen Büffet", das gewöhnlich einen hohen Stellenwert einnahm. der TuS Aldenhoven siegte wieder mit beiden Mannschaften und die erzielten Punkte reichten diesmal zum Aufstieg beider Mannschaften in die Landesliga. Herzlichen Glückwunsch!

#### DMS-Bezirksklasse in Oberbruch, 19. + 20. Dezember

In der Klasse in Oberbruch 15 Mannschaften gemeldet. 14 Teams gingen an

den Start, was wiederum einen zweiten Lauf erforderlich machte. Das zweite Damenteam des SC Aachen 71 meldete sich erst verspätet vor Ort ab, und verirkte somit dem Nachzügler Herzogenrath eine mögliche Teilnahmechance. - Es siegten bei den Damen der Stolberger SV und bei den Herren die 2. Mannschaft des Kohlscheider SC. Neben diesen beiden Mannschaften werden weitere Teams das Recht zum Aufstieg in Bezirksliga wahrnehmen können, da die erzielten Punkte den Auf- und Abstieg regeln. Mißfallen hat mir, daß vor der Siegerehrung das Protokoll ausgegeben wurde (obwohl eindeutig abgesprochen), ein Verein zur Siegerehrung nicht erschien und die Dankesworte von Karla Wowro in den Aufbruchtumulten unter gingen (wobei auch hier festzustellen ist, daß einige Vereine noch immer nicht die WB kennen, sonst wäre ihnen bekannt, daß Siegerehrungen Bestandteil des Wettkampfes sind).

Aus der Landesliga mußte die 1. Herrenmannschaft des Dürener TV absteigen. Gleiches Schicksal ereilte das Damenteam des ASV 06 im Oberhaus, das seit Bestehen der DMS ununterbrochen der 1. Bundesliga angehörte.

Zur Komplettierung sei noch der fünfte DMS-Durchgang dieser Saison im Bezirk erwähnt, der am 12. + 13. Dezember als Bundesliga-Aufstiegskampf in Aachen stattfand. Leider gelang dem ASV 06 nicht der erhoffte Aufstieg. Als Trostpflaster sei hier die

Einstellung des Europarekordes von Dirk Vandenhirtz über 100 m Schmetterling erwähnt.

Die kompletten Plazierungen und Punkte aller Ligen ist der Aufstellung des DMS-Sachbearbeiters Wolfgang Mosler (a.a.O.) zu entnehmen. Der Rücklauf der Formblätter gibt auch in diesem Jahr wieder Grund zur Klage des Sachbearbeiters: Nicht der Ausschreibung gemäß ! Dabei wäre es so einfach, würden alle etwas mehr "Hand in Hand" arbeiten, damit die geprüften Ergebnisse (- Formblätter) früher weitergegeben werden können (WSV) und die Auf- bzw. Absteiger nicht wochenlang im Ungewissen bleiben müssen.

Gerne bedankt sich der SW an dieser Stelle bei allen Ausrichtern, verbunden mit dem Wunsch, daß sich mehr Vereine in die gemeinsame Arbeit für den Bezirk einbinden lassen.

An eine Erhöhung der Meldegelder und Gebühren denkt der SW zur Zeit nicht, da sie BZM sich nicht nur selbst tragen, sondern wieder ein dickes Plus von über 3000,- DM für die Bezirkskasse zu verbuchen ist.

### 3. Lehrgänge

#### 3.1 Aktivenförderung

Dank der Arbeit von Stephan Zehrer konnten fünf Maßnahmen für 131 Aktive durchgeführt werden. Zwar mußte das Trainingslager von Oosten-

## » Bezirkstag 1993

de nach Herzogenrath-Kerkrade mangels ausreichenden Interesses verlegt werden, trotzdem planen wir für 1993 einen erneuten Versuch, allerdings in den grenznahen Bereich von Belgien oder den Niederlanden. Weitere Helfer waren Gabriele Pfeiffer, Udo Martinett, Mark Mingers, Jürgen Peters, Lars Schütte und Michael Lichtwald.

### 3.2 Übungsleiter

Zum alljährlichen Grundkurs (in Zukunft wieder "Riegenführer") hatten 24 Teilnehmer gemeldet. Neunzehn von ihnen können nach erfolgreichem Test ihre ersten Helfertätigkeiten aufnehmen. Die Ausbildungsorte waren mit Aachen, Wegberg, Eschweiler und Düren wieder flächendeckend über den Bezirk verteilt. Bei der Ausbildung wirkten die Lehrstabmitglieder W.Bley, K.B.Burbach, S. und A. Krutmann, U.Funken, Sachbearbeiter M.Lichtwald und aus dem Springerlager Monika Herf mit.

Die Fortbildung von 13 Übungsleitern im Rahmen der Lizenzverlängerung wurde parallel zum Aktivenlehrgang in Kohlscheid durchgeführt und lag erstmals in der Verantwortung von Michael Lichtwald, der von Claus Vandenhirtz unterstützt wurde.

Zum WSV-Lizenzlehrgang wurden 13 Kandidaten aus den Bezirksvereinen zugelassen, elf davon leisten nach er-

folgreichem Abschluß wertvolle Dienste für den Schwimmsport. Zwei Teilnehmer traten ihre reservierten Plätze nicht an, ohne jedoch den fünf Aspiranten auf der Warteliste die Gelegenheit zu geben nachzurücken !!!

Gabrielle Pfeiffer und Udo Martinett konnten auf WSV-Ebene ihre B-Lizenzausbildung, Michael Lichtwald seine A-Lizenzierung auf DSV-Ebene abschließen, Glückwunsch !

### 3.3 Auswahlmannschaften

Am 18. März war das Team "Hapoel Shaar Hanegev" mit Cheftrainer Ilan Rontal aus Israel (Negevgebiet) Gast des WSV in der SSS in Übach-Palenberg. WSV-Schwimmwart Dieter Bossmann beauftragte mich in einer "Nacht und Nebelaktion" einen Jugendvergleichskampf mit den Israelis zu organisieren. Unterstützt durch den TuS Aldenhoven, den Dürener TV und den VfR Übach-Palenberg starteten 23 Bezirksaktive als WSV-Auswahl gegen die Gäste aus Israel. Daß wir den Schwimmvergleich zu unseren Gunsten entscheiden konnten, sei nur am Rande erwähnt, viel wesentlicher waren die Kontakte während der kleinen Abschluß- und Begegnungsfeier. Ilan Rontal überraschte uns mit einer Einladung nach Israel und Gastgeschenken für alle Betreuer. Weitere Präsente überreichten Brigitte und Dieter Bossmann für den WSV, Wolfgang Jungnitsch vom VfR und unser Bezirksvorsitzender Siegmund Zehrer. Neue



»

Freundschaften konnten geschlossen werden!

von einer sparsamen und soliden Lehrgangsarbeit ausgehen.

Am 23. Mai war der Bezirk Gastgeber des diesjährigen 7-Bezirk-Jugend-Vergleichskampfes. Dank der tatkräftigen Unterstützung des "gesamten" Brander SV wurde auch diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Unsere 30 Aktiven konnten zwar im Schwimmbad nur den sechsten Platz belegen, bei der anschließenden "Schlacht am Bufett" und in der Disco zählten sie jedoch zu den Besten!

Maßstäbe setzten die Organisatoren mit dem Bufett für ca 300 Teilnehmer, der Jugenddisco mit Jörg Vandenhirtz, den Urkundenentwürfen von H.J. Aretz und dem Überraschungseis des Brander SV.

An dieser Stelle möchte ich mich stellvertretend für alle bei Karin Bucholski, Elke Zapp und den St.-Georg-Schützen von Aachen Brand bedanken.

Der diesjährige Seniorenvergleich am 21. November im Bezirk Düsseldorf fand leider ohne unsere Beteiligung statt.

Im Rahmen des Lehrgangsetats wurden insgesamt zehn Einzelmaßnahmen abgerechnet. Bei Ausgaben von über 12.500,- DM entfallen allein auf die Maßnahme in Brand Kosten von über 4.000,-DM an. Berücksichtigt man jedoch Einnahmen (Lehrgangsgebühren) von etwa 5.500,-DM, so kann man

#### 4. Resümee und Ausblick

Nach zweimaligen Versuch habe ich es aufgegeben, mich für ein festes Budget (Barvorschuß) einzusetzen. Bedenken sollten die Kritiker, ob sie bereit sind, Bezirksvorhaben zeitweilig mit mehr als 1000,- DM von ihrem Privatkonto vorzufinanzieren.

Das Pseudoargument einer Einzelvorschußregelung halte ich bei 18 Maßnahmen in 1992 und 29 geplanten Maßnahmen für 1993 nicht nur für unrealistisch, sondern auch unwirtschaftlich.

Ebenso ist es mir nicht gelungen, der Technikertagung einen satzungsgemäßen Auftrag und Stellenwert einzuräumen.

An der Transparenz einer Aufgabenverteilung und Vertretungsregelung im Bezirksvorstand wird zur Zeit gearbeitet. Natürlich sollen diese Passagen nicht verleugnen, daß schon viel geschehen ist und einiges sich zum Positiven verändert hat.

An dieser Stelle möchte ich auch einmal Kritik üben dürfen in Richtung DSV. Sicher freuen wir uns über die Erfolge einer F.v.Almsick und sonnen uns auch gerne im Glanze eines "Schwimm-Sternchens". Aber, so frage ich mich, muß man eine Dreizehnjährige mit zu den Olympischen Spielen

## » Bezirkstag 1993

nehmen ? Ich bin mir sicher, daß Klaus Henter, Hans Hartogh und die Bundestrainer genau wissen, in welchem zarten Kindesalter eine heute Vierzehnjährige Top-Schwimmerin mit dem Hochleistungssport begonnen haben muß, um solche Erfolge aufweisen zu können. Dies wird Nachahmungseffekten Vorschub leisten, dessen bin ich mir sicher, nimmt man (DSV) dieses billigend in Kauf ? Mir tun jetzt schon die vielen Schwimmerinnen und Schwimmer leid, die dann dem blinden Ehrgeiz ihrer Eltern und Trainer zum Opfer fallen werden. Hier werden zaghafte Versuche und Bemühungen um kindgerechte Angebote (im WSV) konterkariert. Da lob ich mir die Haltung eines M.v.Richthoven, der nach der Verleihung eines hochdotierten Trainerpreises an D.Lindemann (Trainer von Franziska) seinen "Hut" nahm als Jurymitglied. Hut ab !!!

Auch ich nehme meinen Hut, nicht ohne meinem Nachfolger Glück zu



wünschen und weniger unnötige und unsinnige Arbeit mit administrativen Dingen. Dank sagen möchte ich allen Helfern und Freunden, ohne deren Hilfe ich auf verlorenem Posten gestanden hätte. Damit es nicht ganz so schlimm wurde, standen mir die Sachbearbeiter des Schwimm-Ausschusses mit Rat und Tat zur Seite.

Stellvertretend für alle möchte ich hier den EDV-Experten Michael Mosler nennen, der meine achtjährige Arbeit für den Bezirk Aachen in seiner Funktion als Bestenlisten-Sachbearbeiter begleitete.

In der neuen Saison hat seine Aufgabe Marc Lindner vom DTV übernommen.

Dank auch an die Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen, die mir und der Sache offen und ehrlich zur Seite standen, dies war zumindest mein Bemühen.

Ich erhoffe mir "im Jahr des Ehrenamtes" etwas mehr Abstand und Muße. Dem Schwimmsport wünsche ich Rückbesinnung auf wesentliche Elemente, weniger Bäderschließungen bzw. Umgestaltungen und nach Möglichkeit keine weiteren Kürzungen im Sportetat.

Düren im Januar 1993

Ulrich Funken

Bezirks - Liga: 28.11.92			
Frauen		Männer	
1. TuS Aldenhoven	18685 *1	1. TuS Aldenhoven	19646 *1
2. Wfr. Weisweiler	18245	2. Kohlscheider SC	19281
3. VFR Übach-P.	16620	3. VFR Übach-P.	17971
4. SC Aachen 71	15231	4. Wfr. Weisweiler	17045
5. Waspo Jülich	14480	5. Waspo Jülich	17037
6. Kohlscheider SC	14343	6. Stolberger SV	16330
7. Aachener SV II	13942	7. Aachener SV III	16219
8. Brander SV	13114	8. Del. Eschweiler	15509
9. SG Erk.Hückelh.	12767	9. Brander SV	14610
10. Würselener SC	9735 *2	10. SC Aachen 71 II	12973 *2
Bezirks - Klasse: 19./20.12.1992			
1. Stolberger SV	12981 *3	1. Kohlsch. SC II	12984 *3
2. Wfr. Weisweiler	11677	2. SG Erk.Hückelh.	12824
3. TuS Oberbruch	10835	3. TuS Oberbruch I	12337
4. Dürner TV II	9105	4. Stolberger SV II	12296
5. SC Aachen 71 II	0 *4	5. SC Aachen 71 III	11653
		6. Wfr. Weisweiler II	11508
		7. Würselener SC I	11408
		8. Dürener TV II	10045
		9. VFR Übach-P. II	9730
		10. Aachener SV IV	9610

\*1 Aufsteiger Landesliga

\*2 Absteiger Bezirksklasse

\*3 Aufsteiger Bezirksliga

\*4 nicht am Start

**DMS - Ligazugehörigkeit 1993**

<b>II. Bundesliga: Gruppe West</b>	
Aachener SV 06 I	Aachener SV 06 I
<b>Oberliga West</b>	
	(3) Aachener SV 06 II
<b>Landesliga Rheinland</b>	
Dürener TV I	SC Aachen 71 I
Delphin Eschweiler	TuS Aldenhoven
TuS Aldenhoven	

Beim 7 - Bezirke Jugendvergleich in Brand



# Bezirksrekorde Herren

## Bezirk Aachen

### im WSV

Strecke	Name	Verein	Zeit
50 F	Axel Hickmann (70)	ASV 06	0:23.1 NR
100 F	Axel Hickmann (70)	ASV 06	0:49.1 NR
200 F	Axel Hickmann (70)	ASV 06	1:49.2 NR
400 F	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	3:59.0 NR
800 F	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	8:21.7 NR
1500 F	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	15:46.9 NR
50 B	Ken Hartl (74)	ASV 06	0:30.1 NR
100 B	Ken Hartl (74)	ASV 06	1:03.2 NR
200 B	Ken Hartl (74)	ASV 06	2:15.5 NR
50 R	Guido Wimmers (71)	ASV 06	0:28.0 NR
100 R	Guido Wimmers (71)	ASV 06	0:58.9 NR
200 R	Ralf Hilgers (72)	ASV 06	2:08.4 NR
50 S	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	0:25.0
100 S	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	0:52.5 NR
200 S	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	2:01.1 NR
200 L	Axel Hickmann (70)	ASV 06	2:06.5 NR
400 L	Axel Hickmann (70)	ASV 06	4:36.1 NR

## Bezirksrekorde Frauen Bezirk Aachen im WSV

Strecke	Name	Verein	Zeit
50 F	Nicole Ramm (74)	Dürener TV	0:26.3 NR
100 F	Jutta Fabry (67)	ASV 06	0:57.0
200 F	Jutta Fabry (67)	ASV 06	2:01.9
400 F	Jutta Fabry (67)	ASV 06	4:17.7
800 F	Jutta Fabry (67)	ASV 06	8:43.0
50 B	Simone Schober (74)	ASV 06	0:33.7
100 B	Simone Schober (74)	ASV 06	1:10.9 NR
200 B	Karin Schwarz (59)	ASV 06	2:33.3
50 R	Heike Stein (68)	ASV 06	0:30.2
100 R	Heike Stein (68)	ASV 06	1:03.1
200 R	Heike Stein (68)	ASV 06	2:17.4 NR
50 S	Nicole Ramm (74)	Dürener TV	0:28.8 NR
100 S	Heike Stein (68)	ASV 06	1:02.7
200 S	Jutta Fabry (67)	ASV 06	2:19.1
200 L	Heike John (61)	Weisweiler	2:21.7

neue Rekorde in 1992 - Verteilung -					
Herren			Frauen		
Axel Hickmann	ASV 06	5	Nicole Ramm	DTV 47	2
Dirk Vandenhirtz	ASV 06	5	Simone Schober	ASV 06	1
Ken Hartl	ASV 06	3	Heike Stein	ASV 06	1
Guido Wimmers	ASV 06	2			
Ralf Hilgers	ASV 06	1	Summe der Rekorde		20

---

**Kaderzugehörigkeit 1992**


---

Verein	WSV-Kader	DSV-Kader	
Aachener SV 06	Corsten, Christian	(76)	
	Konrads, Oliver	(74)	
	Schober, Simone	(74)	
	Hickmann, Axel	(70)	
	Vandenhirtz, Dirk	(71)	
	Zapp, Mara	(74)	
	Podzelný, Alexandra	(72)	
	Wimmers, Guido	(71)	
	Quaisser, Kristina	(68)	
	Stein, Heike	(68)	
	Vandenhirtz, Jörg	(67)	
Jung, Axel	(67)		
TuS Aldenhoven	Heß, Silke	(77)	
	Auzinger, Georg	(76)	Rybacki, Tim (75)
	Sonntag, Jens-Thomas	(75)	Rosarius, Katrin (78)
	Schoknecht, Nadine	(76)	
Dürener TV	Ramm, Nicole	(74)	
Kohlscheider SC	Rhode, Markus	(79)	
VFR Übach-Palenberg	Thiemann, Henry	(73)	
Wfr. Weisweiler	Kreutz, Mark	(76)	



» Bezirkstag 1993

Verein	Bezirkskader			
SC Aachen 71	Holtgräbe, Simone	(81)	Schmidtke, Nat.	(81)
	Mitt, David	(81)	Janssen, Bianca	(79)
	Hasse, Stefan	(79)	Delzepich, Sven	(77)
TuS Aldenhoven	Rybacki, Frederik	(80)	Simin, Kai	(80)
	Zilgens, Marc	(79)	Schlitter, Thorsten	(78)
	Pischka, Alexander	(80)	Schichler, Sarah	(81)
Alsdorfer SV	Sparrer, Ingo	(81)		
SC Alsdorf-Hoengen			Fischer, Nadine	(81)
SG Erkelenz- Hückelhoven	Finger, Daniela	(80)	Gale, Jennifer	(80)
			Hennen, Daniel	(79)
ATV Geilenkirchen				
Waspo Jülich	Stein, Victor	(81)	Scholven, Nicole	(80)
	Schmitz, Jutta	(81)	Kannen, Stefanie	(81)
Kohlscheider SC	Chong, Seung-Jae	(81)	Rhode, David	(81)
	Chong, So-Yun	(79)		
TuS Oberbruch	Zimmerman, Lydia	(81)		
Stolberger SV	Kreus, Thomas	(79)	Küchen, Thomas	(79)
			Mitschke, Nadine	(80)
VFR Übach-Palenberg				
Wfr. Weisweiler	Dahmen, Oliver	(79)	Fischer, Julia	(81)
	Pchalek, volker	(81)	Adams, Holger	(81)
	Setterich, Daniela	(80)	Colle, Klaus	(79)
	Bürk, Soveig	(79)		
TuS Wegberg	Siegers, Andre	(78)		



## Terminübersicht für 1993

<b>Januar</b>	<b>93</b>	
23.	1. Technikertagung 1993	Düren
23. + 24.	Aktivenlehrgang (AL01/93)	Kohlscheid/Übach
29.	Kadertagung (H.J.Aretz)	Herzogenrath
31.	Kinderpokal "Wettkampf einmal anders"	Weisweiler
<b>Februar</b>	<b>93</b>	
12. - 14.	WSV - C-Lizenz (Schwimmen)	Übach-Palenberg
13. + 14.	Arena - Festival	Gelsenkirchen
13. + 14.	BZM Lange Strecke	Wegberg
27. + 28.	Riegenführer Ausbildung Teil I.	AC / DN
27. + 28.	Int. Schwimmerfünfkampf	Übach-Palenberg
<b>März</b>	<b>93</b>	
06. + 07.	WSV - Lange Strecke	Köln
06. + 07.	Riegenführer Ausbildung Teil II	Eschw./ AC
13.	Bezirkstag	Jülich
14.	Bezirks Speedo - Fastwater (81-79)	Weisweiler
19. - 21.	Haribo Meeting	Bonn
20.	WSV - Verbandstag	Oer-Erkenschwieg
21.	WSV - Speedo	
20. + 21.	ÜL - Grundlehrgang Teil I.	Wegberg
20. + 21.	Osterschwimmen	Eschweiler
20.	KaRi Ausbildung Gruppe 1	
<b>April</b>	<b>93</b>	
28.3. - 18.04.	Osterferien	
01. - 04.	DSTV - Tagung	Oostende
23. - 25.	DSV Lange-STrecke (+ Senioren)	
24. + 25.	ÜL -. Grundlehrgang Teil II	Übach / DN
<b>Mai</b>	<b>93</b>	
01. + 02.	BZM offene Klasse (WSV Quali.)	Kerkrade
08. + 09.	Maischwimmfest Jülich	
14. + 16.	WSV - Meisterschaften, (offene Klasse) DtmD/Wuppertal	
20. - 23.	DSV - Verbandstag	Schw. Gemünd
22. + 23.	200 m Festival	Stolberg
27. - 31.	DSV Jahrgangsmeisterschaften	
<b>Juni</b>	<b>93</b>	
03. - 06.	DSV - Meistersch. (einschl. Lange Strecke))	
12.	KaRi - Gruppe 2 + Aktivenlehrgang II	
19.	Bezirks Senioren-Bestenkämpfe	Brand
25. - 27.	BZJM (Freibad - Weisweiler)	Eschweiler

## » Bezirkstag 1993

<b>Juli</b>	93	
03. + 04.	WSV Senioren Meisterschaften	Erkenschwiek
04.	WSV Jugendschwimmvergleich	OWL
08. - 11.	JEM in Istanbul	
08. - 22. 8.	Sommerferien	
<b>August</b>	93	
01. - 08.	EM in England (Sheffield)	
20. - 22.	DSV Senioren Meisterschaften	Übach-Palenberg
20. - 22.	WSV C-Lizenz (Schwimmen)	
<b>September</b>	93	
05.	Int. Freiwasserabschwimmen	Weisweiler
11.	2. Technikertagung	Herzogenrath
18. + 19.	10. Euregioschwimmen	Aachen 06
25.	WSV Senioren Schwimmvergleich	NW
26.	BZM - Sprint	Jülich
<b>Oktober</b>	93	
09.	KaRi Gruppe 3.	
10.	DMS - Jugend (Bezirksendkampf)	
22. - 24.	26. Internationales	Aachen 06
17.	WSV - Sprintmeisterschaften	Wuppertal
23. + 24.	WSV - DMS- Jugend	Essen
30. + 31.	DSV - Sprint Meisterschaften	
<b>November</b>	93	
01	Aktivenlehrgang III./993 + Ü1 - Fortbildung (C-Lizenz Schw.)	
06. + 07.	DSV DMS-Jugend	
07.	12. Internationales	Brand
13. + 14.	Intern. Mehrkampfpokal	Weisweiler
13. + 14.	EM - Sprint	
17.	Rhoda -. Schwimmen	Herzogenrath
28. + 29.	DMS 1 (Landes-, Ober-, Bundesl.)	
<b>Dezember</b>	93	
04. + 05.	DMS Bezirksliga (1 - 10)	Erkelenz
12.	Nikolausschwimmen	Würselen
11. + 12.	DMS 2 (Endkampf)	
18. + 19.	DMS Bezirksklasse	Würselen

## Mit der Schwimmerjugend in Lacanau

Freitag morgen, 10.00 Uhr ein letztes Treffen der Betreuer. Bei herrlichem Sonnenschein und gemütlichem Frühstück feierten wir den Geburtstag von Horst und trafen die letzten Absprachen für die nächsten drei Wochen.

" YEEETI !!! "

Am Nachmittag starteten Frank Hopfenbach und Horst Küppers - unsere Vorhut - in Richtung Atlantikküste, um die Kücheneinrichtung, die Lebensmittel und die Zelte rechtzeitig vor Eintreffen der Gruppe auf den angemieteten Zeltplätzen zu deponieren.

" YEEETI !!! "

Zur mitternächtlichen Stunde trafen sich im Dunkel der nacht, in den Gewölben des Aachener Hbf's die 18 mit dem Zug fahrenden Teilnehmer unter Leitung von Sabine Heinrichs und Monika Tillmanns. Gemeinsam stiegen sie in den 1.00 Uhr Zug, der sie nach Lacanau bringen sollte. Eine Stunde später, die Fahrt ging durch unwegsames Gelände, welches von Blitzen erhellt, den Blick auf ein verlassenes Dorf freigab. In diesem Moment, geschah es! Ein Blitz durchfuhr das Leitungssystem und traf unsere Lok. Den angstverzerrten Gesichtern entfuhr von Zeit zu Zeit seltsame Geräusche, die sich wie folgt anhörten: Während vierstündigem unsäglichem Wartens vernahmen wir schleichende Schritte

außerhalb des Zuges, die wie wir im nachhinein feststellen mußten, ein deutliches Zeichen arbeitswütiger Streckenarbeiter waren. Plötzlich, es traf uns wie ein Schlag, ein Ruck, was war das? Unglaublich, wir fuhren. In Paris angekommen, beschenkte uns die frz. Zuggesellschaft SNCF noch einmal mit einem Bonus. Vier Stunden aussetzen - weil es so schön war ! - dann erst um 15.00 Uhr waren freie Plätze im TGV für eine Gruppe von 18 Mann zu ergattern. Um 20.30 Uhr glücklich auf dem Campingplatz angekommen, stellten wir fest, daß unser Zeltplatz unter Wasser stand. Also packten wir die Tassen und Teller aus, denn die Strandschäufelchen hatten wir vergessen, und nach alter Pfadfindermanier hoben wir einen Entwässerungsgraben aus und säuberten mit Spüllappen und frischen Handtüchern den Zeltboden. Endlich, wir konnten uns häuslich einrichten.

" YEEEEETIII !!! "

Mit einem ersten, zweiten und dritten Vorrösten in der Sonne konnten wir beginnen: gemeinsam erholten wir uns von den Strapazen, und so wurden große Aktivitäten erstmal auf Eis gelegt. Höchstens ließ man sich zum Griff nach dem Pinsel bewegen, um die Teilnehmer in Kunstobjekte zu verwandeln.

" TRÄUMT VOM YETI !! "

Der Kontakt zu den Rainbows, einem Reiseunternehmen für Jugendliche, erwies sich als wahre Fundgrube, aus der wir einen Bus für unsere Tagesausflüge und Fahrräder für unsere Stadtrallye herauskramten. Die Tagesfahrten führten uns nach Bordeaux und nach Arcachon. In Bordeaux lotste uns Monika durch die Stadt und erläuterte die Sehenswürdigkeiten. Zum Abschluß der Führung besuchten wir ein Informationszentrum der Weinbaugenossenschaft. Da wir dort angemeldet waren, konnten wir direkt im Vortragsraum Platz nehmen. Durch einen Film wurden wir über die verschiedenen Weinbaugebiete und die unterschiedlichen Rebsorten aufgeklärt. Anschließend wurden wir zur Weinprobe eingeladen, die besonders viel Spaß machte. Die zweite Tagestour ging nach Arcachon, wo wir am Fuß der größten Wanderdüne Europas ausgeladen wurden. Mit Elan liefen wir die schwach ansteigende Seite hinauf. Oben, auf 115 Metern angekommen, sprangen, rollten und hüpfen wir die steilabfallende Seite hinunter, eine Riesengaudi. Der Rückweg, drei Schritte vor und zwei zurück, gestaltete sich als intensives Konditionstraining, da der heiße Sand keine Pause zuließ. Glücklicherweise oben angekommen, streckten wir alle viere von uns. So tankten wir neue Kraft und liefen dem Meer entgegen, wo wir ein erfrischendes Bad nehmen könnten. Anschließend ging es dann noch in kleinen Gruppen durch die Stadt und spät

am Abend wieder zurück. Die Fahrradrallye unternahmen wir in der letzten Woche, mittwochs um 14.00 Uhr nach dem Mittagsschlaf. Wir besorgten die Fahrräder und radelten zum Startpunkt außerhalb von Lacanau. Die Tour war in einzelne Etappen aufgeteilt und führte uns am Meer entlang durch die Pinienwälder, landeinwärts zu einem See und von dort aus über zahlreiche Umwege zurück zum Campingplatz. Am Ende einer Etappe standen wir, die Betreuer mit vorbereiteten Spielen und Verpflegung bereit. Dieses war uns natürlich nur möglich, da wir die Abkürzungen kannten.

" GLAUBT AN YETIII "

Am vierten Tag begannen wir mit unserem ultimativen Surflehrgang, natürlich bei Flaute! So fuhren wir also mit unserem Bulli (genannt Plane) und Nelli (dem aufblasbaren Krokodil) zum See. Noch einige Tage lockte uns der nicht vorhandene Wind zum Surfen an den See. Alle schafften es, weit hinauszufahren, doch nicht alle fanden den Weg zurück. Diese wurden dann von den Surfern in den Heimathafen geschleppt.

" YEEETIII !!! "

Zwischendurch wurden immer wieder Strandtage eingeschoben, die vor Aktivitäten nur so strotzten: wir bewegten die rechten Zehen - die linken Zehen, öffneten die Augen und schlossen sie wieder. Ja, wir bauten sogar die ultimative Strandburg und eine ulti-

mative Menschenpyramide. Besonders interessant schien es zu sein, schlafenden Personen Quallen in die Hosen zu stecken. Vor allen Dingen aber lagen, tobten und schwammen wir in den Wellen, die wirklich bemerkenswert waren. In der zweiten Woche hatten wir das Glück, den Worldcup der Wellenreiter mitzuerleben, was uns animierte, es ihnen gleichzutun. Also zogen wir mit Bodyboards und Wellenreitbrettern bewaffnet gen Meer. Obwohl wir eine "Tolle Show" abzogen, blieb unverständlicherweise der Anstrom der Fans beim Verlassen des Wassers aus. Irgend etwas mußten wir falsch gemacht haben!

"YEEETII !!! "

Dafür verstanden wir es, wahrhaft kreative Genüsse zu Tische (zu Boden - kein Tisch da! ) zu bringen. Indische Reispfanne, Spaghetti mit Tomatensauce a la Carbonara, Tortellini, Kartoffeln mit Tzaziki und Fleischsoße - wir sagen nur: lecker schmecker ! Doch das Allerbeste je auf der Welt gekochte, wohlriechendste und ansehnlichste aller kulinarischen Genüsse, das je von einer Küchengruppe fabriziert wurde, entstand in 1 1/2 stündigen Vorbereitungen unter den Maitres de la cuisine: allen voran Ronald, dann Ralf und Klaus. Man präsentierte uns: ALGENSUPPE! Durch die absolut überzeugende Ernsthaftigkeit der Darbietung wurde diese, von einigen Teilnehmern (die Allesfresser: Kai, Simon und Ralf, genannte Pille)

sogar mit wachsender Begeisterung verspeist. Im großen und ganzen dominierte aber der Pfeffer, insbesondere bei Horst, denn es galt das Motto: scharf, sauscharf, Horst. Als Variation zum Frühstück gab es Nutella, Eier mit Speck und allem drum und dran, Nutella, Marmelade, Nutella, Salami, Nutella, alternativ: Müsli mit Obst, Quark, Kakao und für die ganz Harten: Nutella!

" YEEETII ! " "

Unsere Nachtaktivitäten begannen mit der Geburtstagsfete von Melanie Schreiber, zu deren Anlaß es von Melanie selbst gemachten Schey gab. Unsere Stimmung war wohl zu gut, denn am nächsten Morgen bekamen wir die gelbe Karte. Also planten wir die nächsten Abende außerhalb des Zeltplatzes zu verbringen. Sabine III holte Holz - und was macht man mit Holz? Richtig, ein Strandfeuer. Darum sagten wir uns, warum nicht gleich das Abendessen an den Strand verlegen? So zog die Bezirks-Karawane, bepackt mit Schlafsäcken, Sangria (eine Kreation aus Rotwein, viel Moderna und Obst) und Fressalien zum Strand. Hier fand auch der ultimative Strand-Rep seinen Ursprung.

An einem anderen Abend besuchten wir eine, von den Rainbows veranstaltete, supergeniale Bunkerfete, auf der wir viele nette Leute kennenlernten. So freuten wir uns auch schon auf die nächste, welche diesmal von einer anderen Jugendgruppe organisiert wur-

## » Bezirkstag 1993

de. Mit ultimativer Stimmung warten wir auf den Start. Doch leider hat sich diese Strandparty als Niete erwiesen. Nun, sollte sich jemand fragen, wer oder was ist YETI, seid sicher, wir wissen es auch nicht. Trotzdem haben wir ihn, auf den Knien sitzend, alle in einer Reihe, nach Osten zur aufgehenden Sonne verneigend. mit erhobenen Armen, ständig, in jeder Situation beschwört. Also, wenn ihr auf einem der nächsten Wettkämpfe oder BZJA-Veranstaltungen diesen Ausruf vernehmt, oder dem Yeti persönlich begegnet, so sind sie anwesend, die Lacanau-Teilnehmer!

Erlebt haben wir noch viel mehr, doch läßt sich nicht alles aufschreiben. Wir,

die Betreuer, möchten an dieser Stelle den Teilnehmern danken, für die gute Gemeinschaft und die problemlose Zeit in Lacanau.

Host Küppers (Bezirksjugendwart)

Monika Tillmanns (JA- Mitglied)



B.u.W. LOEVENICH  
Meisterbetrieb

Elektro-Hausergeräte

**BWL**

Fernseh-Video-HIFI-SAT-Anlagen

**GROSSE AUSWAHL  
FACHLICHE BERATUNG  
ERSTKLASSIGER KUNDENDIENST**

5173 Aldenhoven  
Alte Turmstraße 53-55  
Telefon 02464/1311,1322

5170 Jülich  
Raderstraße 13  
Telefon 02461/2446,53190

41

## **Impressum**

---

Herausgeber: Bezirk Aachen im Westdeutschen Schwimmverband  
Redaktion: Siegmund Zehrer, Wolfgang Lang  
Fotos: Ulrich Funken  
Mitarbeiter: Fachwarte des Bezirks, H.J.Aretz  
Layout und Umbruch: Wolfgang Lang  
Februar 1993

the choice of champions



Nils Rudolph Hamburg

**Schlusche**  
**SPORT**

ECKE MARKTSTRASSE-GROSSE RURSTRASSE  
5170 JÜLICH-TELEFON 02461/55368

**SPEEDO®**  
